

# Gemeinde Karlsdorf-Neuthard

Einwohnerversammlung 30.11.2022



# Tagesordnung



1. Haushalt 2023
2. Sachstandsbericht zur Güterverkehrsstrecke
3. Sachstandsbericht zu den Projekten
4. Verschiedenes

# Gliederung



1. Neues Haushaltsrecht: Begriffe und Grundsätzliches
2. Ergebnishaushalt
3. Finanzhaushalt
4. Bestand Liquide Mittel
5. Schuldenstand
6. Kreditbedarf in der Mittelfristigen Finanzplanung
7. Entwicklung der Zahlungsmittelüberschüsse
8. Investive Großprojekte
9. Mögliche Erlöse aus Grundstücksverkäufen
10. Wesentliche Parameter / Kernziele / Risiken
11. Möglichkeiten der Verbesserung

# Neues Haushaltsrecht: Begriffe und Grundsätzliches



- **Teilhaushalte:**

zukünftig 3 Teilhaushalte:

Teilhaushalt 1 = Produkte die der Steuerung der Gemeinde dienen (Gemeinderat, Bürgermeister, FB I, FB II ua.)

Teilhaushalt 2 = Produkte entsprechen den bisherigen Einzelplänen 1 – 8

Teilhaushalt 3 = Produkte entsprechen dem bisherigen Einzelplan 9 (Allg. Finanzwirtschaft – Steuern)

- **Produkte:**

Vorgabe gemäß Produktplan BW. Die Produkte im NKHR entsprechen in der Regel den Unterabschnitten des kameralen Haushalts. Beispiel: Produkt 27200000 Öffentliche Bücherei – bisher Unterabschnitt 3520

- **Kostenstellen:**

Kostenstellen weisen detaillierte Aufwendungen für z. B. Fahrzeuge aus. Sie sind in der Regel nicht Bestandteil des Haushaltsplans

- **Abschreibungen./Auflösungen von Zuschüssen:**

Abschreibungen ./ Auflösung = Netto Abschreibungen – sie belasten den Ergebnishaushalt - dienen aber der Finanzierung von Investiven Maßnahmen Im Finanzhaushalt.

- **Liquide Mittel:**

Liquide Mittel sind der Kassenbestand der Gemeinde.



# Neues Haushaltsrecht: Begriffe und Grundsätzliches

- **Ergebnishaushalt:**

Bildet den laufenden Bereich des Finanzhaushalts ab – zusätzlich saldiert um Netto-Abschreibungen. Abschreibungen sind zu erwirtschaften. D.h. der Ergebnishaushalt ist im mittelfristigen Planungszeitraum auszugleichen.

- **Finanzhaushalt:**

bildet die Zahlungsströme (Einzahlungen und Auszahlungen) ab. Unterteilt in laufende Ein- und Auszahlungen und investive Ein- und Auszahlungen.

- **Veranschlagtes Gesamtergebnis (Ifd. Nr. 24 des Ergebnishaushalts):**

Saldo aus Erträgen und Aufwendungen des Ergebnishaushalts mit Berücksichtigung der Netto-Abschreibungen.

- **Zahlungsmittelüberschuss (Ifd. Nr. 17 des Finanzhaushalts):**

Saldo aus laufenden Einzahlungen und Auszahlungen ohne Berücksichtigung der Netto - Abschreibungen (entspricht der bisherigen Zuführung an den Vermögenshaushalt)

- **Kostenart:**

die Kostenart entspricht der kameralen Gruppierung und dient der Unterscheidung von z.B. Personalkosten, Bewirtschaftungskosten sowie Steuern und Gebühren. Die übersandten Finanzübersichten sind nach der Kostenart gegliedert (kameral = Gruppierungsübersicht)

# Ergebnishaushalt: Erträge

lfd. Nr. im HH	Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz	Hochrechnung (HR) aktuell	Entwurf	Vergleich Entwurf mit	Differenz
		2022 €	2022 €	2023 €	HR €	%
		1	2	3	4	5
1	Steuern und ähnliche Abgaben	14.565.500	14.234.600	14.944.400	↑ 709.800	4,99%
2	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	8.649.900	8.877.000	8.919.300	→ 42.300	0,48%
3	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	693.800	693.800	686.900	→ -6.900	-0,99%
5	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	2.278.300	2.278.300	2.486.200	↑ 207.900	9,13%
6	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	275.600	305.000	302.900	→ -2.100	-0,69%
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	376.000	376.000	382.700	→ 6.700	1,78%
8	Zinsen und ähnliche Erträge	10.100	20.100	10.100	→ -10.000	-49,75%
10	Sonstige ordentliche Erträge	353.000	380.000	335.400	→ -44.600	-11,74%
11	Ordentliche Erträge	27.202.200	27.164.800	28.067.900	↑ 903.100	3,32%

# Ergebnishaushalt: Aufwendungen und Ergebnis

Ifd.Nr. im HH	Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz	Hochrech- nung (HR) aktuell	Entwurf	Vergleich Entwurf mit	Differenz
		2022 €	2022 €	2023 €	HR €	%
		1	2	3	4	5
12	Personalaufwendungen	5.072.000	5.072.000	5.288.700	216.700	4,27%
14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.365.800	4.365.800	4.709.500	343.700	7,87%
15	Abschreibungen	1.660.900	1.660.900	1.641.400	-19.500	-1,17%
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.500	12.500	94.900	82.400	659,20%
17	Transferaufwendungen	14.567.400	14.215.400	14.887.500	672.100	4,73%
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.438.100	1.538.100	1.432.900	-105.200	-6,84%
19	Ordentliche Aufwendungen	27.116.700	26.864.700	28.054.900	1.190.200	4,43%
20	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	85.500	300.100	13.000	-287.100	-95,67%

# Finanzhaushalt: Investive Einzahlungen

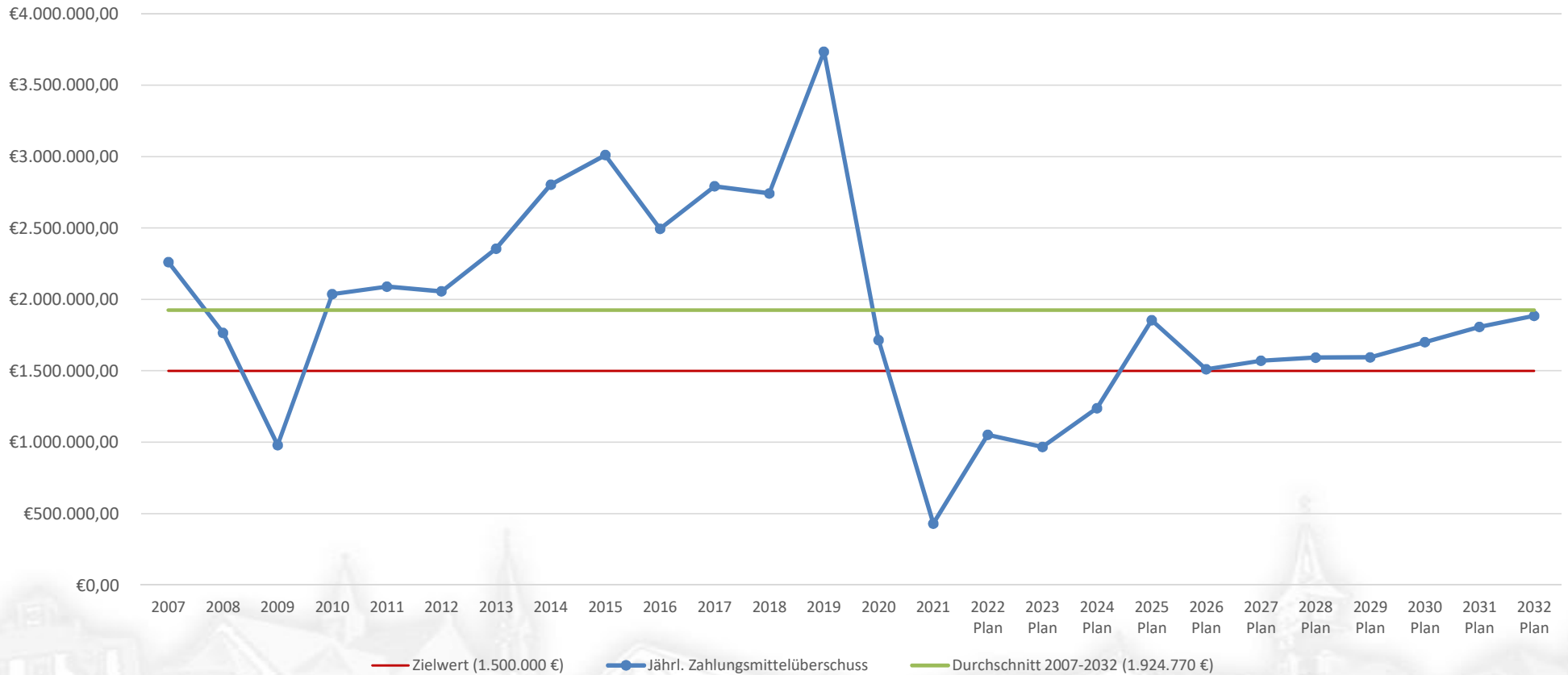
Ifd. Nr. im HH	Gesamtfinanzhaushalt Investive Maßnahmen u. Tilgung	Ansatz	Hochrechnung (HR) aktuell	Entwurf	Vergleich Entwurf mit	Differenz
		2022	2022	2023	HR	%
		€	€	€	€	
		1	2	3	4	5
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	722.000	376.392	300.000	↘ -76.392	-20,30%
19	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0	6.847	0	→ -6.847	0,00%
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	7.000.000	700.000	1.000.000	↗ 300.000	42,86%
21	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	333.600	571.759	291.500	↘ -280.259	-49,02%
22	Einzahlungen aus sonstiger Investitionstätigkeit	0	0	0	→ 0	0,00%
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.055.600	1.654.998	1.591.500	↘ -63.498	-3,84%

# Finanzhaushalt:

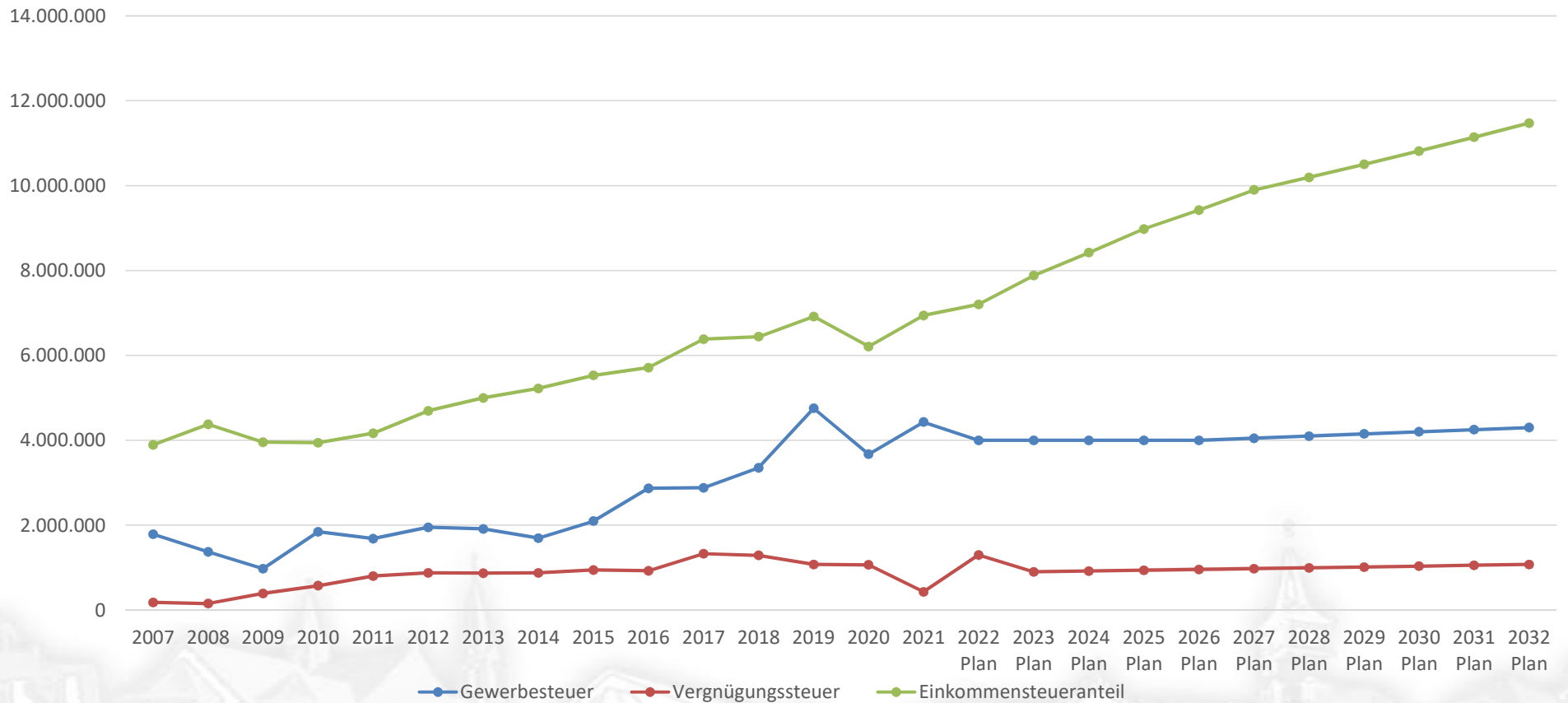
## Investive Auszahlungen + Tilgung

lfd.Nr. im HH	Gesamtfinanzhaushalt Investive Maßnahmen u. Tilgung	Ansatz	Hochrech- nung (HR) aktuell	Entwurf	Vergleich	Differenz
		2022	2022	2023	Entwurf mit	%
		€	€	€	HR	
		1	2	3	4	5
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.025.000	40.480	25.000	➡ -15.480	-38,24%
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.257.300	1.940.479	10.305.000	⬆ 8.364.521	431,05%
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	522.700	152.207	561.200	⬆ 408.993	268,71%
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	396.500	396.500	418.800	➡ 22.300	5,62%
28	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	131.600	117.878	204.400	⬆ 86.522	73,40%
29	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenst.	0	100	0	➡ 0	0,00%
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.333.100	2.647.645	11.514.400	⬆ 8.866.755	334,89%
31	Saldo Investitionen	-2.277.500	-992.647	-9.922.900	⬇ -8.930.253	899,64%
17	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf	1.052.600	1.267.200	967.500	➡ -299.700	-23,65%
33	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	5.000.000	⬆ 5.000.000	#DIV/0!
34	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	156.800	156.800	139.900	➡ -16.900	-10,78%
35	Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres	-1.381.700	117.753	-4.095.300	⬆ 425.893	361,68%

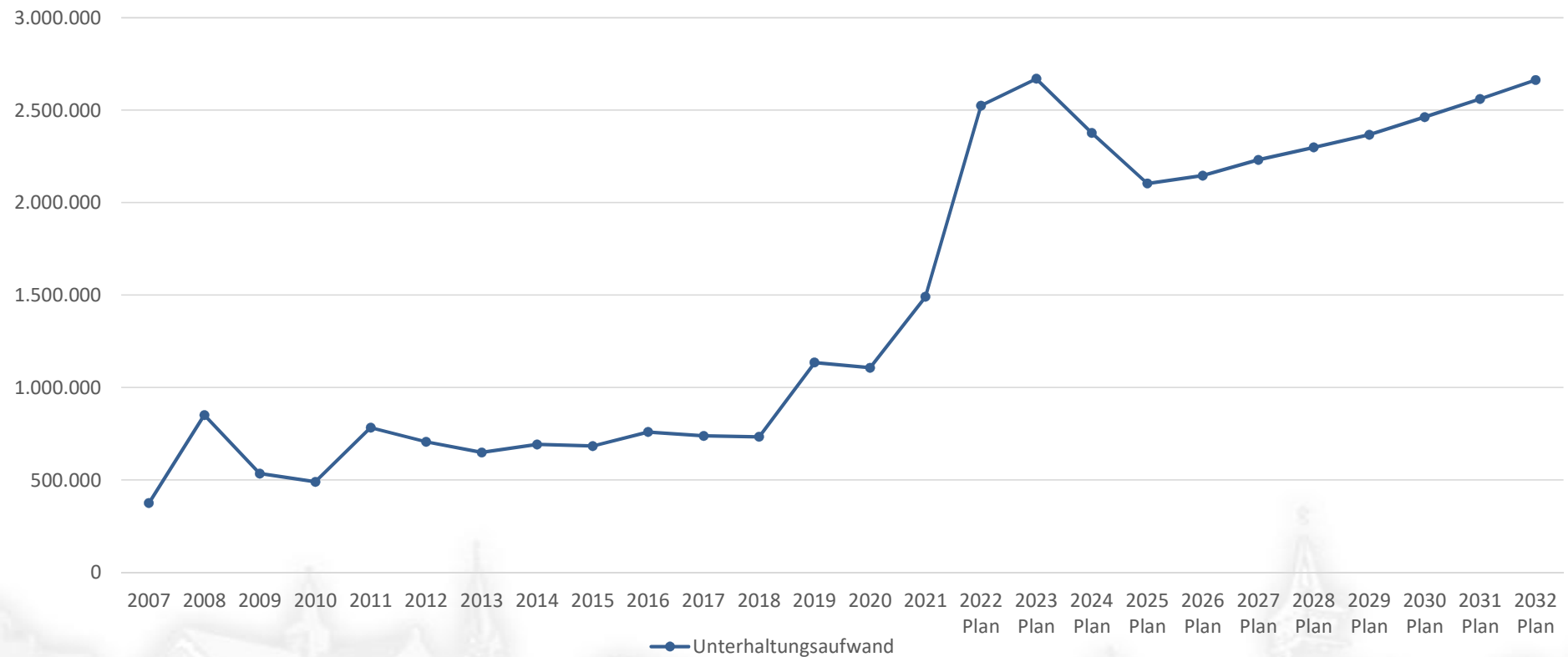
# Jährliche Zahlungsmittelüberschüsse



# Entwicklung der wichtigsten Einnahmen

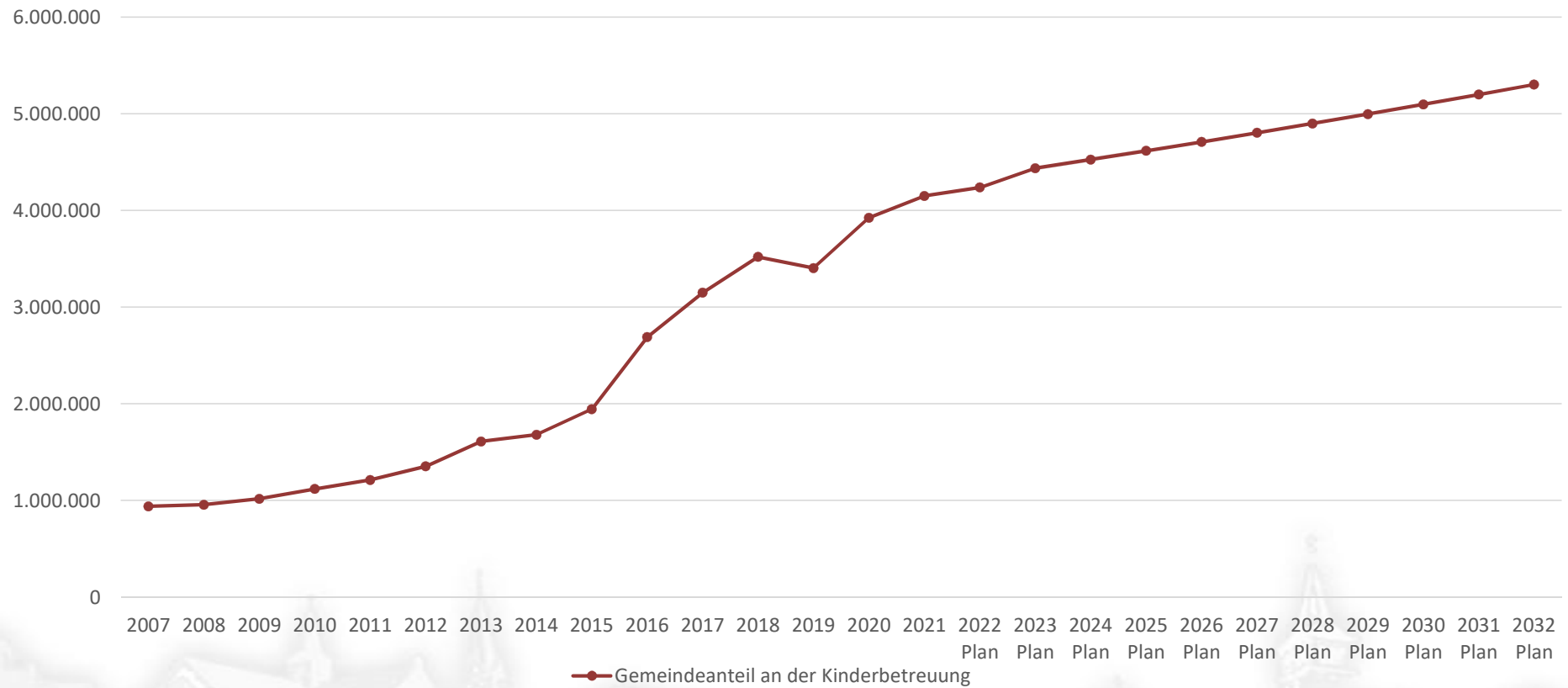


# Jährlicher Unterhaltungsaufwand





# Gemeindeanteil an der Kinderbetreuung



# Bestand Liquide Mittel

Liquidität	Ergebnis	HHPlan 2022	Entwurf 2023
Stand am 31.12.2019	5.400.961 €		
Stand am 31.12.2020	5.491.384 €		
Stand am 31.12.2021	4.577.034 €		
Stand am 31.12.2022		3.070.549 €	4.694.787 €
Stand am 31.12.2023		1.738.149 €	599.487 €
Stand am 31.12.2024		500.600 €	831.487 €
Stand am 31.12.2025		506.400 €	1.898.487 €
Stand am 31.12.2026		516.400 €	619.287 €

# Schuldenstand

Jahr	Stand am Jahresanfang	Neuaufnahme	Tilgungen	Stand am Jahresende	Je EW
2007	2.281.480,22 €		205.638,27 €	2.075.841,95 €	209,28 €
2008	2.075.841,95 €		211.468,55 €	1.864.373,40 €	187,96 €
2009	1.864.373,40 €	342.000,00 €	217.052,17 €	1.989.321,23 €	200,56 €
2010	1.989.321,23 €	- 101.500,00 €	176.191,45 €	1.711.629,78 €	172,56 €
2011	1.711.629,78 €		176.623,07 €	1.535.006,71 €	154,75 €
2012	1.535.006,71 €		150.062,31 €	1.384.944,40 €	139,02 €
2013	1.384.944,40 €	1.040.000,00 €	145.126,48 €	2.279.817,92 €	228,67 €
2014	2.279.817,92 €	- 144.000,00 €	142.566,37 €	1.993.251,55 €	198,91 €
2015	1.993.251,55 €	1.390.996,00 €	140.235,41 €	3.244.012,14 €	321,00 €
2016	3.244.012,14 €		159.735,48 €	3.084.276,66 €	297,62 €
2017	3.084.276,66 €		211.479,25 €	2.872.797,41 €	271,99 €
2018	2.872.797,41 €		190.136,28 €	2.682.661,13 €	251,80 €
2019	2.682.661,13 €		168.000,00 €	2.514.661,13 €	235,46 €
2020	2.516.866,70 €		155.400,00 €	2.361.466,70 €	221,88 €
2021	2.361.483,82 €		156.720,23 €	2.204.763,60 €	205,02 €
2022	2.204.763,60 €		158.086,77 €	2.046.676,83 €	187,42 €
2023 Plan	2.046.676,83 €	5.000.000,00 €	139.851,22 €	6.906.825,61 €	626,75 €
2024 Plan	6.906.825,61 €	4.100.000,00 €	117.604,79 €	10.889.220,82 €	979,25 €
2025 Plan	10.889.220,82 €		446.096,16 €	10.443.124,66 €	930,76 €
2026 Plan	10.443.124,66 €		446.672,93 €	9.996.451,73 €	883,08 €
2027 Plan	9.996.451,73 €		447.263,38 €	9.549.188,35 €	836,18 €
2028 Plan	9.549.188,35 €		447.867,82 €	9.101.320,53 €	790,05 €

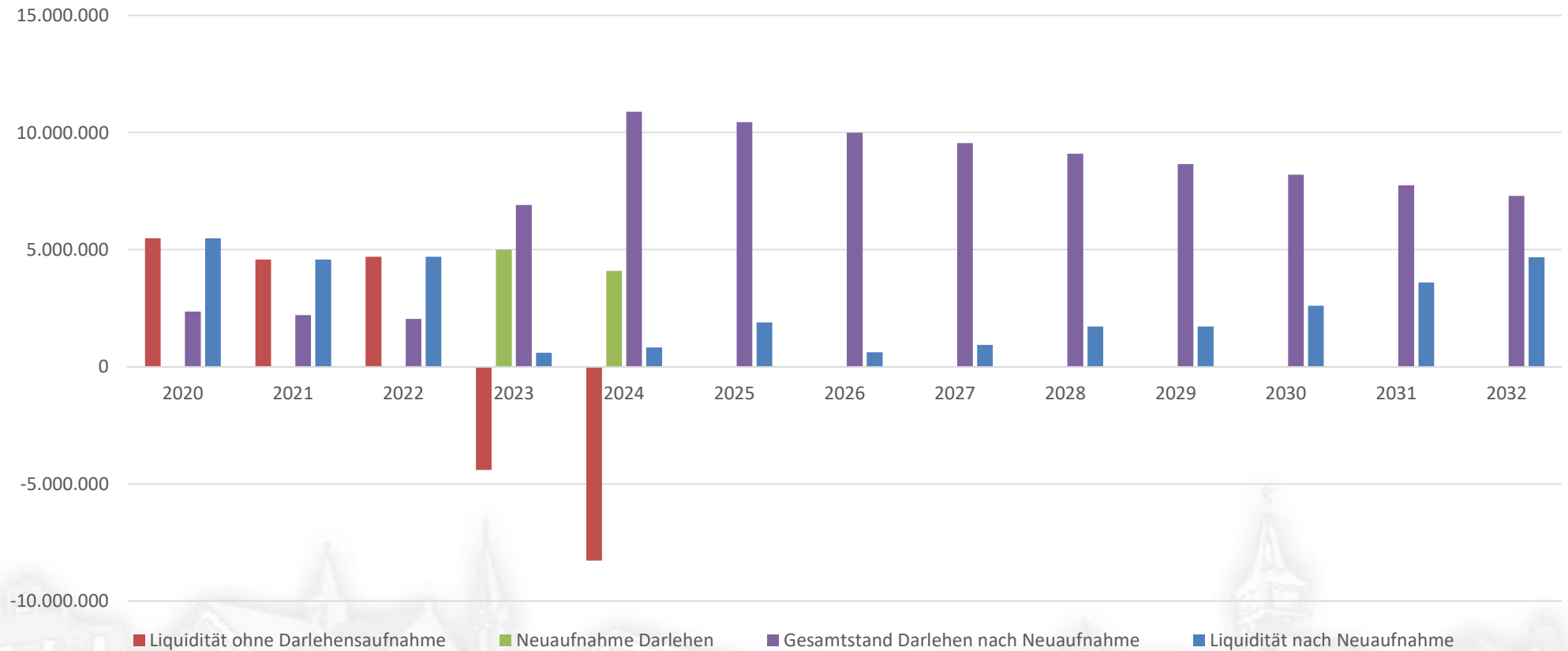
# Getätigte und geplante Investitionen

<b>Gemeinde Kernhaushalt - Investitionen -</b>	<b>2007</b>		<b>2.135.952,83 €</b>
	<b>2008</b>	-	<b>1.782.541,73 €</b>
	<b>2009</b>		<b>2.254.086,98 €</b>
	<b>2010</b>		<b>2.068.178,03 €</b>
	<b>2011</b>		<b>2.566.234,42 €</b>
	<b>2012</b>		<b>5.534.782,90 €</b>
	<b>2013</b>		<b>4.960.871,21 €</b>
	<b>2014</b>		<b>4.941.256,59 €</b>
	<b>2015</b>		<b>7.227.842,81 €</b>
	<b>2016</b>		<b>7.339.847,33 €</b>
	<b>2017</b>		<b>6.019.981,60 €</b>
	<b>2018</b>	-	<b>1.665.390,92 €</b>
	<b>2019</b>		<b>4.622.658,44 €</b>
	<b>2020</b>		<b>1.918.650,85 €</b>
<b>2021</b>		<b>1.765.487,37 €</b>	
<b>2022</b>		<b>2.647.645,00 €</b>	
	<b>2023 Plan</b>		<b>11.514.400,00 €</b>
	<b>2024 Plan</b>		<b>9.096.200,00 €</b>
	<b>2025 Plan</b>		<b>8.667.400,00 €</b>
	<b>2026 Plan</b>		<b>5.663.400,00 €</b>
	<b>Summe 2007-2026</b>		<b>87.496.943,71 €</b>

# Schuldenstand – Voraussichtliche Gesamtentwicklung im Planungszeitraum

Schuldenstand	Stand	Je Einwohner	Landesschnitt
<b>Kernhaushalt</b>			
Stand am 31.12.2022	2.046.677 €	187 €	405 €
Stand am 31.12.2023	6.906.826 €	627 €	
Stand am 31.12.2024	10.889.221 €	979 €	
Stand am 31.12.2025	10.443.125 €	931 €	
Stand am 31.12.2026	9.996.452 €	883 €	
<b>Eigenbetrieb Wasser</b>			
Stand am 31.12.2022	4.800.368 €	440 €	740 €
Stand am 31.12.2023	4.569.850 €	415 €	
Stand am 31.12.2024	4.379.372 €	394 €	
Stand am 31.12.2025	4.187.515 €	373 €	
Stand am 31.12.2026	3.994.221 €	353 €	
<b>Eigenbetrieb Wohnbau</b>			
Stand am 31.12.2022	3.908.826 €	358 €	740 €
Stand am 31.12.2023	3.799.405 €	345 €	
Stand am 31.12.2024	3.601.842 €	324 €	
Stand am 31.12.2025	3.401.105 €	303 €	
Stand am 31.12.2026	3.196.431 €	282 €	
<b>Gesamt</b>			
Stand am 31.12.2022	10.755.870 €	985 €	1.885 €
Stand am 31.12.2023	15.276.080 €	1.386 €	
Stand am 31.12.2024	18.870.435 €	1.697 €	
Stand am 31.12.2025	18.031.745 €	1.607 €	
Stand am 31.12.2026	17.187.104 €	1.518 €	

# Kreditbedarf in der langfristigen Finanzplanung



## Großprojekte mit Gesamtbedarf– Im Haushalt 2023 wird mit neuen Ansätzen kalkuliert

- **Rathaus OTK Sanierung und Erweiterung (Gesamt: 4,5 Mio. €)**

2024	1.000.000 €
2025	3.500.000 €
- **Rathaus OTN (Gesamt: 2,0 Mio. €)**

2023	2.000.000 €
------	-------------
- **Neubau Feuerwehrhaus (Gesamt: 9,0 Mio. €)**

Bis Ende 2022	1.700.000 €
2023	5.900.000 €
2024	1.400.000 €

## Großprojekte mit Gesamtbedarf– Im Haushalt 2023 wird mit neuen Ansätzen kalkuliert

- **Neubau GS Schönbornschule (Gesamt 14,0 Mio.)**

2023	1.000.000 €
2024	5.000.000 €
2025	5.000.000 €
2026	3.000.000 €
- **Erweiterung KiGa Don Bosco (Gesamt 1,7 Mio.)**

2023	1.700.000 €
------	-------------
- **Umbau/Sanierung KiGa St. Franziskus (Gesamt 1,5 Mio.)**

2024	1.500.000 €
------	-------------



# Kernziele / Risiken

- Kernziel – Jährlicher Zahlungsmittelüberschuss von mind. 1,5 Mio €.

## Risiken:

- Keine Projektumsetzung ohne Grundstückserlöse. Grundstückserlöse von 10 Mio. € möglich. Eingeplant 9 Mio. € bis 2026.
- Kreisumlage – in der Mittelfristigen Finanzplanung Erhöhung von 27,5% auf 32% ab 2024 veranschlagt.
- Höhe der Netto-Abschreibungen -> Auswirkungen neuer Investitionen berücksichtigt.
- Vergnügungssteuer – Hebesatz seit 1.1.2020 auf 22%, jedoch mögliche Schließungen/Automatenreduzierungen einzelner Hallen aufgrund Glücksspielstaatsvertrag.
- Energiekosten – Jedoch verbindliche Lieferverträge für Strom und Gas bis mind. Ende 2023
- Preissteigerungen insbesondere für Unterhaltungsaufwand langfristig kaum absehbar.
- Durchschnittshebesätze im Kreis Karlsruhe (2019) (Karlsdorf-Neuthard):
 

➤ Grundsteuer A	324 v.H.	(300 v.H.)
➤ Grundsteuer B	328 v.H.	(300 v.H.)
➤ Gewerbesteuer	346 v.H.	(340 v.H.)

# Sachstandsbericht zur Güterverkehrsstrecke

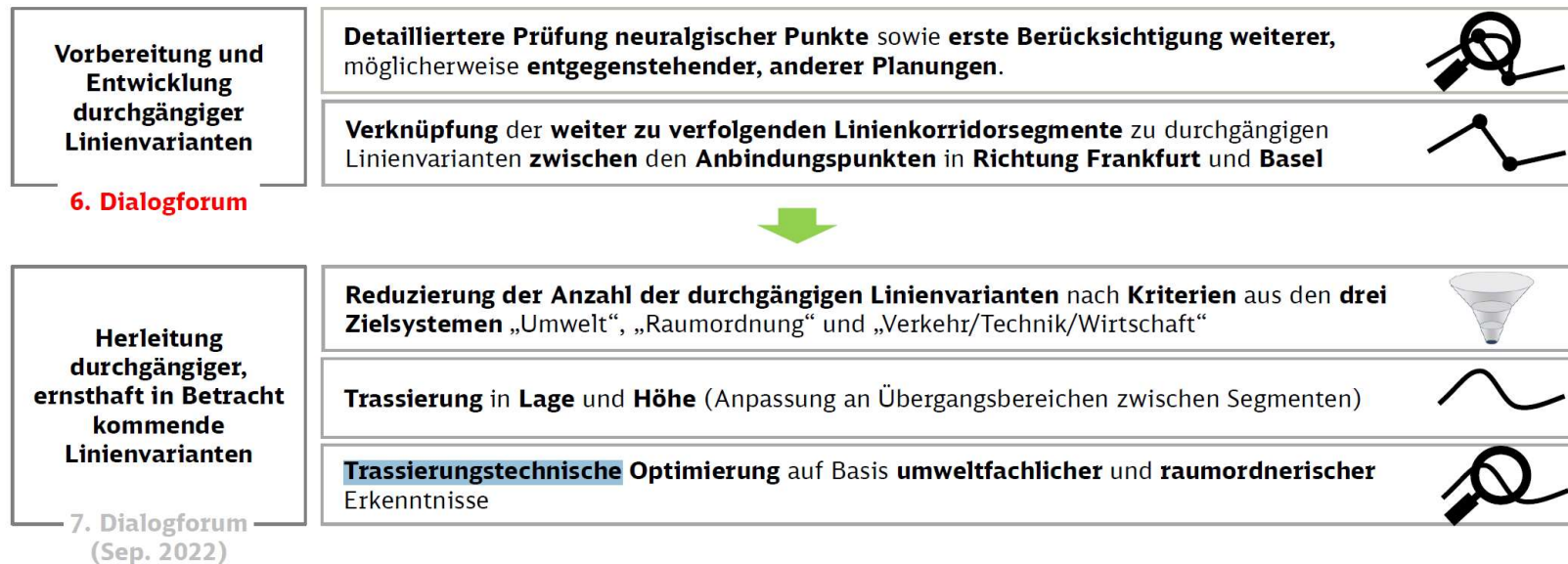
[www.mannheim-karlsruhe.de/dialogforum-workshops](http://www.mannheim-karlsruhe.de/dialogforum-workshops)

A watercolor-style illustration of Germany. A high-speed train is shown moving from left to right across the map. A dotted line with red dots indicates a route from the south to the north. On the left, a portion of the European Union flag (blue with yellow stars) is visible. A red horizontal line is positioned below the text 'Sitzung am 24. Juni 2022'.

# 9. Workshop Mannheim-Karlsruhe

Sitzung am 24. Juni 2022

## Rückblick aus dem 6. Dialogforum: Wo stehen wir auf dem Weg zur Entwicklung durchgängiger, ernsthaft in Betracht kommender Linienvarianten?



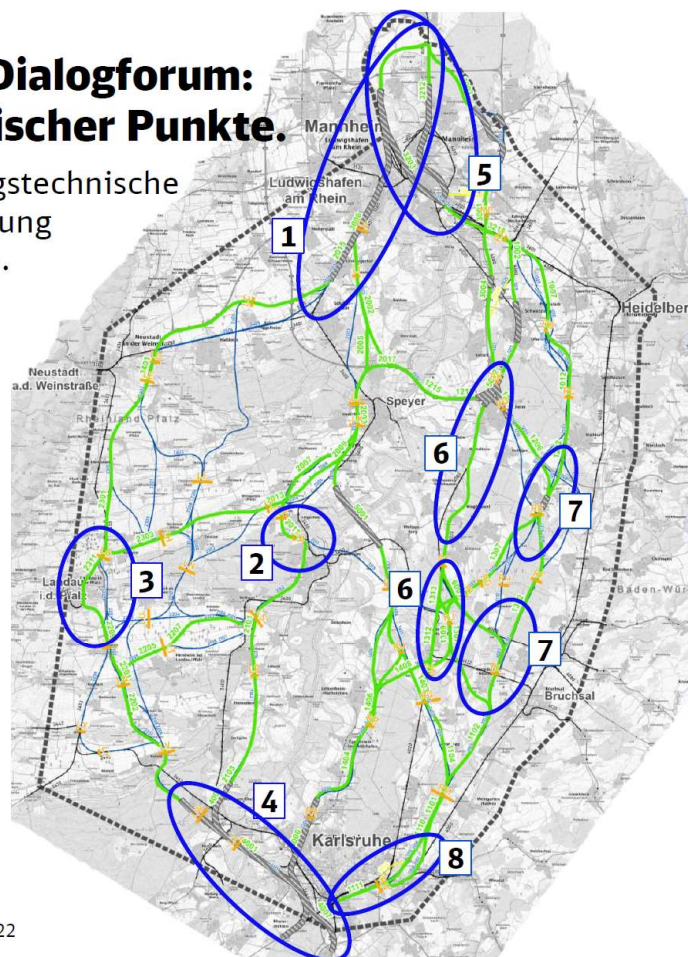


## Rückblick aus dem 6. Dialogforum: Untersuchung neuralgischer Punkte.

Laufende, vertiefte trassierungstechnische Untersuchungen zur Vorbereitung durchgängiger Linienvarianten.

### Linksrheinisch

- 1 Raum Ludwigshafen/Mannheim:**  
Tunnelvariante Mannheim – Limburger Hof  
➤ Überlegungen zum Tunnelverlauf u. zur Anbindung im weiteren Suchraum
- 2 Bündelung B9 Germersheim**  
➤ grobe Ermittlung Platzbedarf  
➤ grobe Abschätzung Eingriffe bei direkter Bündelung
- 3 Raum Landau:** Durchfahrt Landau  
➤ grobe Ermittlung Platzbedarf
- 4 Raum Wörth/Karlsruhe:**  
Tunnelkorridore  
➤ Überlegungen zum Tunnelverlauf u. zur Anbindung an den Bestand



### Rechtsrheinisch

- 5 Raum Mannheim:** Tunnelvarianten  
➤ Überlegungen zum zukünftigen Gleisbild  
➤ Anbindebereiche Rbf Mannheim
- 6 Ausbau Bestandsstrecke 4020**  
(Hockenheim, Waghäusel, Graben-Neudorf)  
➤ grobe Ermittlung Platzbedarf  
➤ Überlegungen zum zukünftigen Gleisbild
- 7 Bündelung mit der A5 und angrenzende Korridore** (St. Leon-Rot, Karlsdorf-Neuthard, Forst)  
➤ grobe Ermittlung Platzbedarf  
➤ grobe Abschätzung Eingriffe
- 8 Raum Karlsruhe:** Anbindung in Parallellage zur A5 und über Durlach  
➤ Überlegungen zum zukünftigen Gleisbild u. zur Anbindung an den Bestand

## Rückblick auf das 6. Dialogforum: Die durchgängigen Linienvarianten.

Es bestehen etwa 50 mögliche Linienvarianten, die sich aus der Unterteilung des Suchraums zur Identifizierung durchgängiger Linienvarianten in zwei Vergleichsbereiche ergeben.

### Haupt-Vergleichsbereich:

Insgesamt **16 mögliche Varianten**, die jeweils im Vergleichsbereich Mannheim mehrfach unterschiedlich angebunden werden können.

- **Linksrheinisch / Rechtsrheinisch / Rheinquerend**

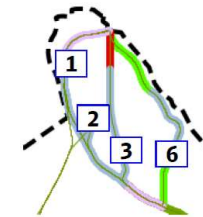
- Weiterzuverfolgende Linienvarianten
- Kleinräumige Untervarianten
- Tunnelabschnitte
- Grenzen des Suchraums

DB NETZE | NBS/ABS Mannheim-Karlsruhe | 24. Juni 2022

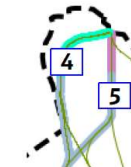


**Vergleichsbereich Mannheim: 6 mögliche Varianten.**

- M1-3, M6 (Anbindung an **rechtsrheinische** Hauptvarianten)



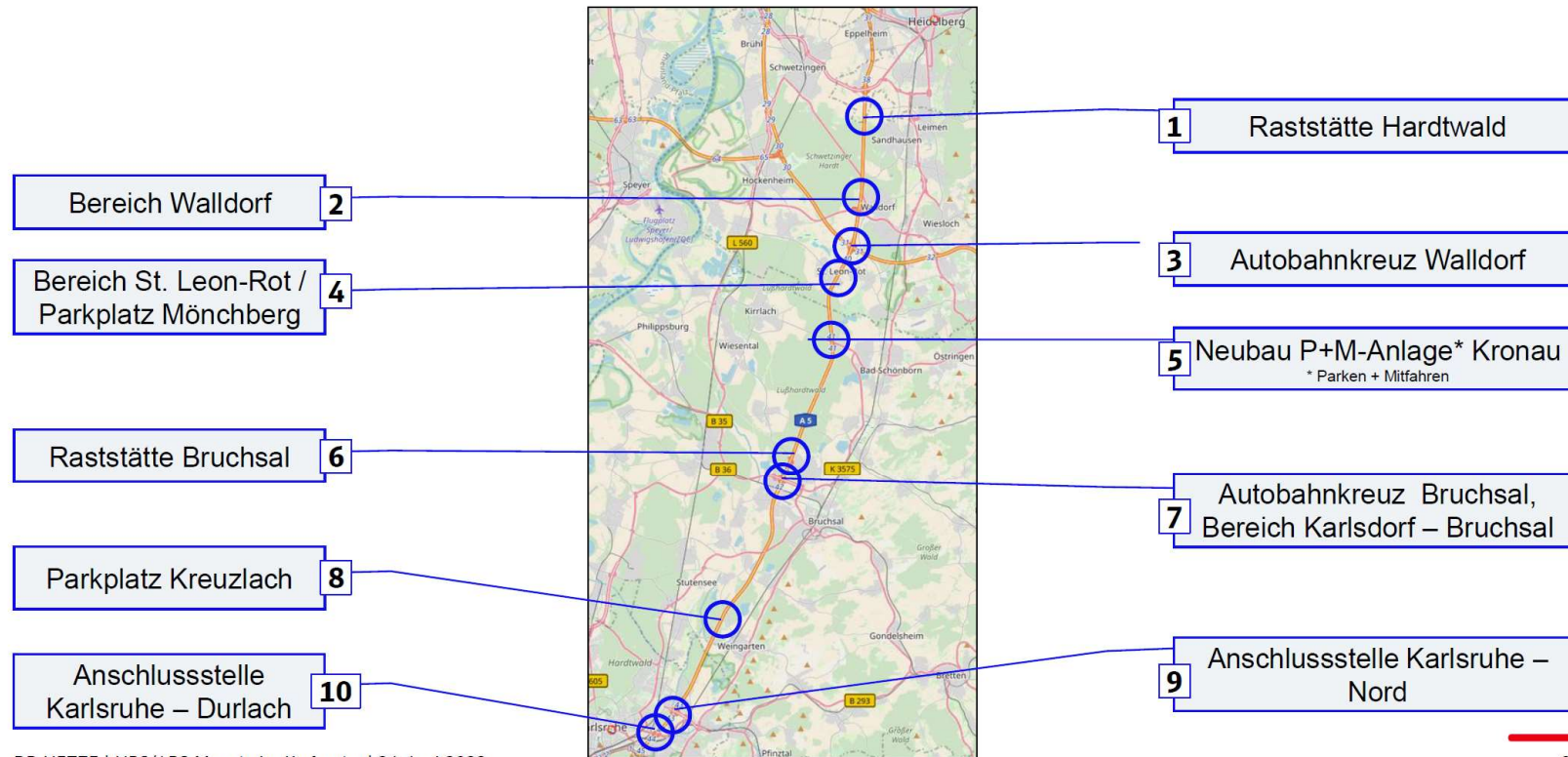
- M4, M5 (Anbindung an **linksrheinische** Hauptvarianten)



6



# Blick in die Werkstatt: Bündelung mit der A5 und angrenzende Korridore. 10 planerische Engstellen.



DB NETZE | NBS/ABS Mannheim-Karlsruhe | 24. Juni 2022

## Bündelung mit der A5: Raststätte Bruchsal. (6/10)

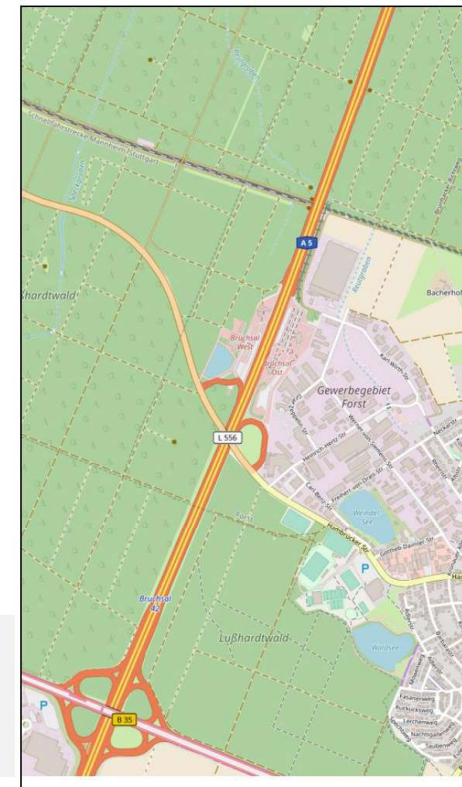


Erkenntnisse aus detaillierterer technischer Prüfung:

- Bei Bündelung sind folgende technische Lösung beidseitig denkbar:
  - Umfahrung (nur auf Westseite)
  - Trog-Deckel-Bauweise
  - Verlegung

### Fazit

- Planerische Lösungen sind im weiteren Planungsprozess in Abstimmung mit der Autobahn GmbH zu entwickeln.



Kartengrundlage: OpenStreetMap,  
 Zugriff 25.05.2022



## Bündelung mit der A5: AK Bruchsal, Bereich Karlsdorf – Bruchsal. (7/10)



Erkenntnisse aus detaillierterer technischer Prüfung:

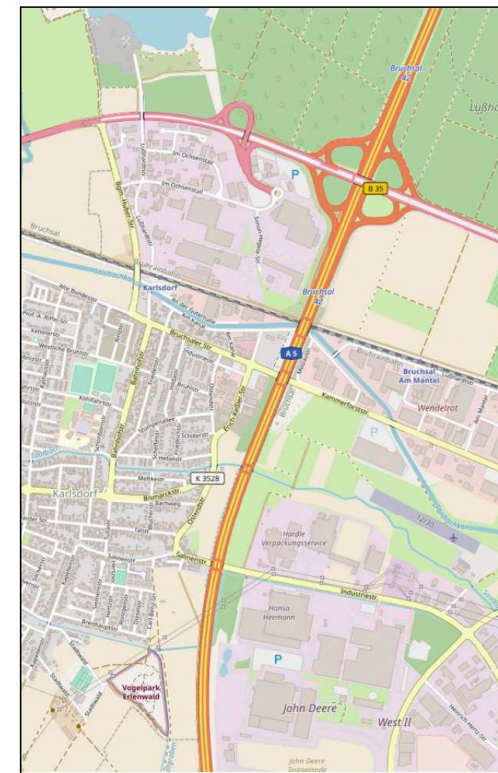
AK A5 – B35

- Bei Bündelung sind folgende technische Lösung beidseitig denkbar:

- Trog-Deckel-Bauweise
- Brückenbauweise

### **Fazit**

- **Planerische Lösungen sind im weiteren Planungsprozess in Abstimmung mit der Autobahn GmbH zu entwickeln.**



Kartengrundlage: OpenStreetMap,  
 Zugriff 25.05.2022

## Weitere Planung der Dialogforen und Workshops.

Termine 2. Halbjahr 2022.



STAND 6/2022

Veranstaltung	 <b>7. Dialogforum</b>	 <b>12. Workshop</b>	 <b>13. Workshop</b>	 <b>14. Workshop</b>
Datum	21.9.2022	27.9.2022	28.9.2022	30.9.2022
Titel	<b>Durchgängige, ernsthaft in Betracht kommende Linienvarianten</b>	<b>Vertiefung</b> Durchgängige, ernsthaft in Betracht kommender <b>Linienvarianten</b>	<b>Vertiefung</b> Durchgängige, ernsthaft in Betracht kommender <b>Linienvarianten</b>	<b>Vertiefung</b> Durchgängige, ernsthaft in Betracht kommender <b>Linienvarianten</b>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ergebnisse der durchgängigen, ernsthaft in Betracht kommenden Linienvarianten</li> <li>▪ Klärung direkter Fragen</li> <li>▪ Methodik für das weitere Vorgehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Regionale Vertiefung</li> <li>▪ Klärung spezifischer Fragen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Regionale Vertiefung</li> <li>▪ Klärung spezifischer Fragen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Regionale Vertiefung</li> <li>▪ Klärung spezifischer Fragen</li> </ul>
	<b>vor Ort</b>	<b>vor Ort</b>	<b>Online</b>	<b>Bei Bedarf (online)</b>

In Abhängigkeit vom Projektfortschritt können sich Inhalte und Terminierungen einzelner Termine nochmals ändern



**NETZE**

# **11. Workshop Mannheim–Karlsruhe**

Sitzung am 28. September 2022





## 2) Umbenennung des aktuellen Planungsstands „Weiterzuverfolgende Linienvarianten“



**Weiter zu verfolgende Linienvarianten**

Anhand weiterer Untersuchungen kann die Anzahl von 50 durchgängigen Linienvarianten auf nun 20 weiter zu verfolgende Lösungsmöglichkeiten reduziert werden. Durch die Untersuchung gleichartiger Linienvarianten im Vergleichsbereich Mannheim können 16 Varianten zurückgestellt werden. Im Vergleichsbereich Mannheim sind vier durchgängige Linienvarianten in Zusammenhang mit der Variante M6 technisch nicht möglich. Die Bewertung der restlichen 30 durchgängigen

Ermittlung der weiterzuverfolgenden Linienvarianten  
Steckbriefe

DB NETZ AG  
I-NB-SW-M-K  
Steckbriefe  
21.09.2022

Bereits erledigt für:

- Interaktive Karte
- Steckbriefe
- Unterlage des 7. Dialogforums

**Die interaktive Karte Mannheim-Karlsruhe**

Die Interaktive Karte gibt einen Überblick über den jeweils aktuellsten Planungsstand. Auch Planungsgrundlagen können in der Karte auf verschiedenen Ebenen sichtbar gemacht werden.

**Aktueller Planungsstand**  
Weiterzuverfolgende Linienvarianten

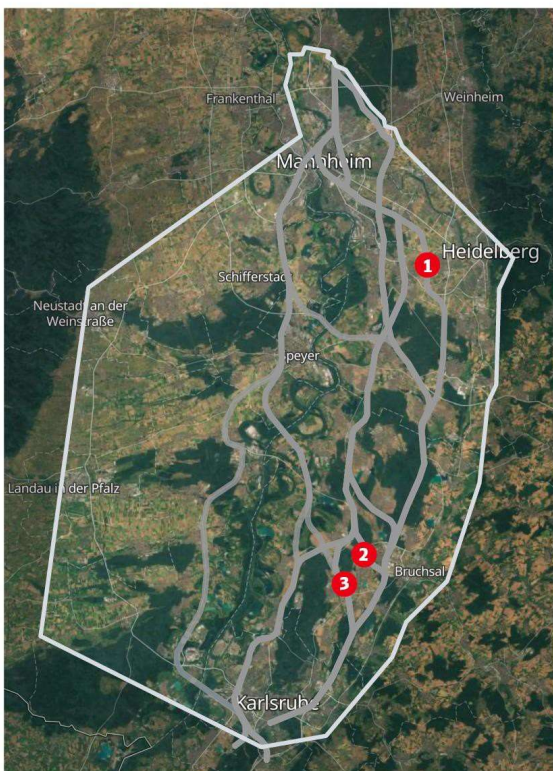
**Agenda.**

1. Begrüßung
2. Rückblick und Aktuelles
3. **Ermittlung der weiterzuverfolgenden, durchgängigen Linienvarianten**
4. **Variantenvergleich: Methodik**
5. **Aktualisierung Planungsstand für Engstellen**
6. **Weiteres Vorgehen**

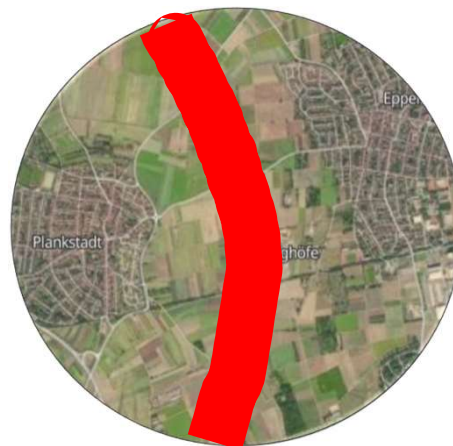
DB NETZE

DB NETZE | NBS/ABS Mannheim-Karlsruhe | 7. Dialogforum | 21. September 2022

### 3) Kennzeichnung möglicher Betroffenheiten durch Trenn- und Zerschneidungswirkung im Siedlungsbereich.



1 Plankstadt Eppelheim



2 Karlsdorf-Neuthard



3 Staffort Spöck



Aufbereitung für interaktive Karte ist in Arbeit (analog der Engstellen)

*Die weiterzuverfolgenden Linienvarianten befinden sich weiterhin innerhalb eines bis zu 1000 Meter breiter Streifens, in dem eine spätere, mögliche zweigleisige Linienvariante verlaufen kann. Die Darstellung der Linienkorridore in der Karte entspricht einem bis zu 200 m breitem Streifen. Die Linienkorridor Grenzen sind fiktiv und nicht als feste Grenze zu verstehen.*

### 3) Trenn- und Zerschneidungswirkung beim Schutzgut Mensch.



Für das **Schutzgut Menschen**, einschließlich der **menschlichen Gesundheit**, können im **Variantenvergleich** bspw. **folgende Untersuchungsaspekte** abgegrenzt werden:

- **Wohnen und Wohnumfeld**
  - **Verlust**
  - **Trenn- und Zerschneidungswirkung, Einschlusswirkung**
  - **Visuelle Beeinträchtigung** (z. B. durch landschaftswirksame Brückenbauwerke)
- **Gesundheit und Wohlbefinden – Schallimmissionen**

Unter dem Untersuchungsaspekt **Wohnen und Wohnumfeld** – Trennwirkung werden Trennwirkungen für bisher **zusammenhängende Orte** oder **Ortsteile** bzw. Ortslagen und **Einschlüsse** von **Orten** oder **Ortsteilen** bzw. Ortslagen betrachtet.

### 3) Möglicher weiterer Umgang mit Trenn- und Zerschneidungswirkung.



Bei dem Kriterium **Trenn- und Zerschneidungswirkung** können die **Intensitätsstufen** z. B. wie folgt abgegrenzt werden:

- **sehr hoch:** Die **Durchfahrung** erfolgt entweder **innerhalb einer im Zusammenhang bebauten Ortslage** oder **trennt zwei ineinander übergehende Ortslagen** voneinander.
- **hoch:** Die **Durchfahrung trennt nah beieinander liegende, benachbarte Orte**, die räumlich voneinander abgegrenzt werden können, jedoch eine starke und direkte infrastrukturelle Verbindung aufweisen.
- **mittel:** Die **Durchfahrung trennt räumlich weiter entfernte benachbarte Orte**, die eine infrastrukturelle Verbindung aufweisen.

Bei dem Kriterium **Einschlusswirkung** können die **Intensitätsstufen** z.B. wie folgt abgegrenzt werden:

- **sehr hoch:** Der **Einschluss** erfolgt mindestens von **drei Himmelsrichtungen** und verläuft dabei **teilweise sehr nah** an der **Ortsgrenze**.
- **hoch:** Der **Einschluss** erfolgt mindestens von **zwei Himmelsrichtungen** und verläuft dabei **größtenteils nah** an der **Ortsgrenze**.
- **mittel:** Der **Einschluss** erfolgt mindestens von **zwei Himmelsrichtungen** und verläuft dabei **größtenteils weiträumig** um die **Ortschaft** herum.

**Sehr hohe und hohe Konfliktintensitäten** werden vsl. als **Leitkriterium** bewertet. Die konkrete **Berücksichtigung der Trenn- und Zerschneidungswirkung** im Variantenvergleich wird **vsl. bis November 2023** ausgearbeitet.



### 3) Bündelung / Überbündelung

#### Bündelung:

- **Räumliche Konzentration** von v. a. **linienhafter Infrastruktur**, z. B.:
  - **Hauptverkehrsstraßen**
  - **Schienenwege**
  - **Übertragungsnetze (Freileitungen), Rohrleitungen**
- **Vorteile:**
  - Die **Kumulation** gleichartiger **Wirkungen** kann zu **geringeren Gesamtwirkungen** führen
  - **Eingriffsminimierung**, geringere Zerschneidungswirkung

#### Überbündelung:

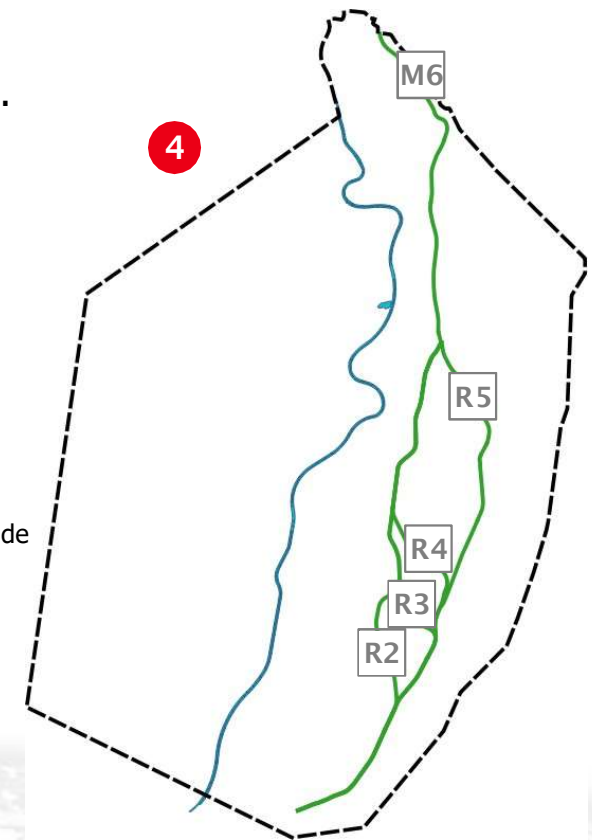
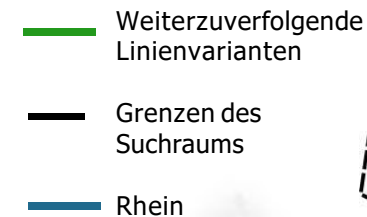
- Wenn **bestehende gebündelte Infrastrukturen** (z. B. Bahn + Straße) bereits **starke Vorbelastungen**, z. B. durch Lärm im Nahbereich von Siedlungen ausüben (Schwelle zur lärmbedingten Gesundheitsgefährdung)



## 4) Die durchgängigen Linienvariante R2-, R3-, R4- und R5-M6<sup>1</sup> wurden im Rahmen der Gesamtbewertung weiterverfolgt.

- Die Varianten R2- bis R5-M6<sup>1</sup> sind durch geringere Anteile **komplexer Ingenieurbauwerke** und eher **kürzere Streckenlängen** gekennzeichnet.
- Ferner sind die **verkehrlichen Anbindungen** bei allen Varianten weitgehend möglich.
- Die **Varianten** werden deshalb nach **Gesamtbewertung weiterverfolgt**.

Linienvarianten	R2-M6	R3-M6	R4-M6	R5-M6
<b>RWK IV</b>	Ungünstiger	Ungünstiger	Ungünstiger	Ungünstiger
<b>RWK V</b>	Ungünstiger	Ungünstiger	Ungünstiger	Ungünstiger
<b>Streckenlänge</b>	Günstiger	Günstiger	Günstiger	Günstiger
<b>Komplexe Ingenieurbauwerke</b>	Günstiger	Günstiger	Günstiger	Günstiger
<b>Verkehrliche Anbindungen</b>	Neutral	Neutral	Neutral	Neutral
<u>Anschluss</u>				
Mannheim Rbf Nord	Nein	Nein	Nein	Nein
Mannheim Rbf Süd	Nein	Nein	Nein	Nein
Gbf Karlsruhe	Ja	Ja	Ja	Ja
Stuttgartverkehre	Ja	Ja	Ja	Ja
2,5	<3	<3	<3	<3



Arbeitsstand 9/2022  
Iterativer  
Planungsprozess.  
Änderungen möglich

<sup>1</sup> betrifft die verlängerte Variante M6, die sich aufgrund technischer Rahmenbedingungen (Kurvenradius) ergeben hat

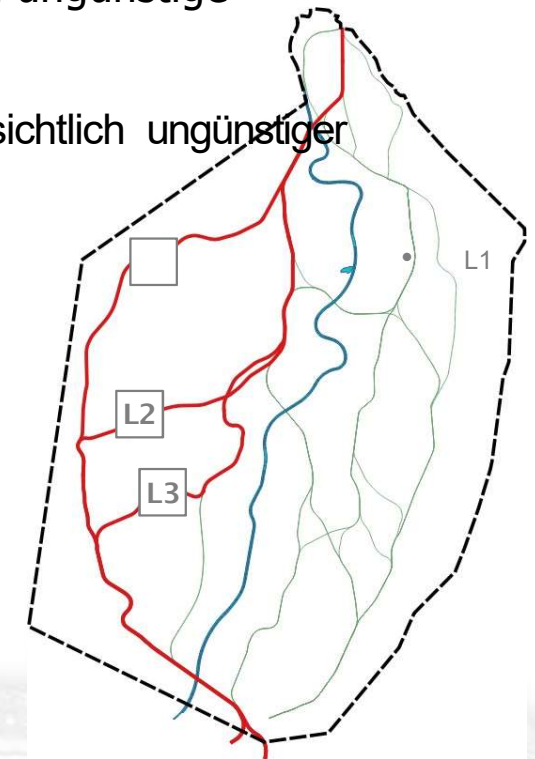
## 5) Erläuterung der Bewertung für die linke Rheinseite.

- Die Linienvarianten L1, L2 und L3 weisen die längsten Streckenlängen, einen hohen Anteil an komplexen Ingenieurbauwerken auf und bieten keine Möglichkeit zu verkehrlichen Anbindungen.
- Die Kriterien Durchfahrung RWK IV und V können die ansonsten überwiegend ungünstige Bewertung nicht ausgleichen.
- Die Varianten wurden zurückgestellt, da diese Linien im Gesamtvergleich offensichtlich ungünstiger sind.

Linienvarianten	L1 – M5
RWK IV	Neutral <=90%
RWK V	Günstiger <=60%
Streckenlänge	Ungünstiger >15%
Komplexe Ingenieurbauwerke	Ungünstiger >150%
Verkehrlich	Ungünstiger
<u>Anschluss</u>	
Mannheim Rbf Nord	Nein
Mannheim Rbf Süd	Nein
Gbf Karlsruhe	Nein
Stuttgartverkehre	Nein
0,0	<2

Linienvarianten	L2 – M5
RWK IV	Neutral <=90%
RWK V	Neutral <=90%
Streckenlänge	Ungünstiger >15%
Komplexe Ingenieurbauwerke	Ungünstiger >150%
Verkehr	Ungünstiger
<u>Anschluss</u>	
Mannheim Rbf Nord	Nein
Mannheim Rbf Süd	Nein
Gbf Karlsruhe	Nein
Stuttgartverkehre	Nein
0,0	<2

Linienvarianten	L3 – M5
RWK IV	Ungünstiger >90%
RWK V	Neutral <=90%
Streckenlänge	Ungünstiger >15%
Komplexe Ingenieurbauwerke	Ungünstiger >150%
Verkehr	Ungünstiger
<u>Anschluss</u>	
Mannheim Rbf Nord	Nein
Mannheim Rbf Süd	Nein
Gbf Karlsruhe	Nein
Stuttgartverkehre	Nein
0,0	<2



## Ermittlung der weiterzuverfolgenden Linienvarianten

Steckbriefe

---

DB Netz AG

---

I.NI-SW-M-K

---

Steckbriefe

---

22.11.2022

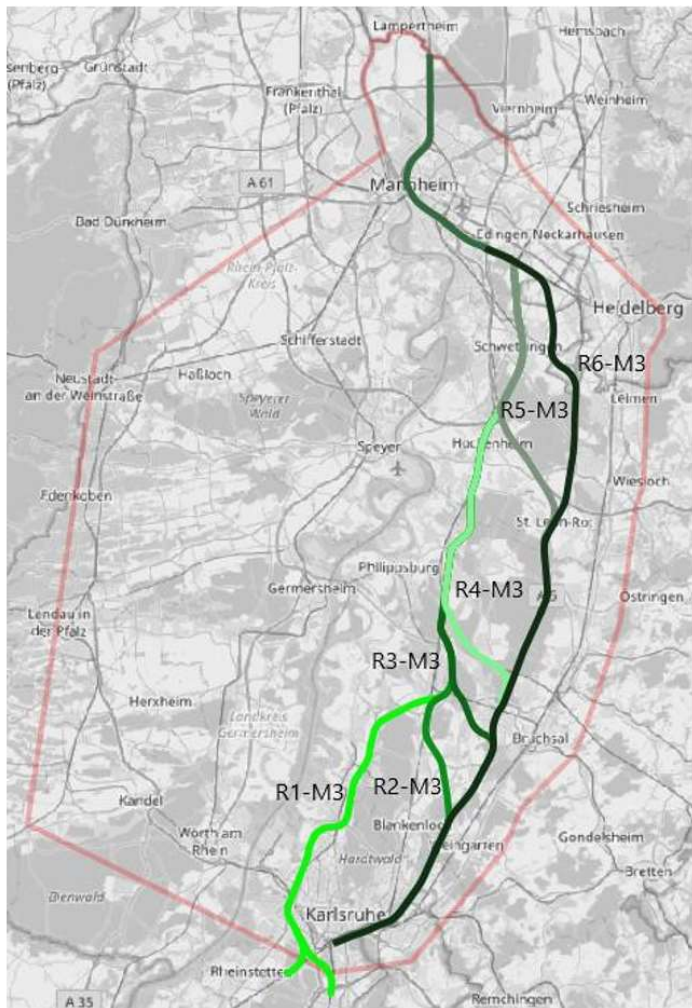
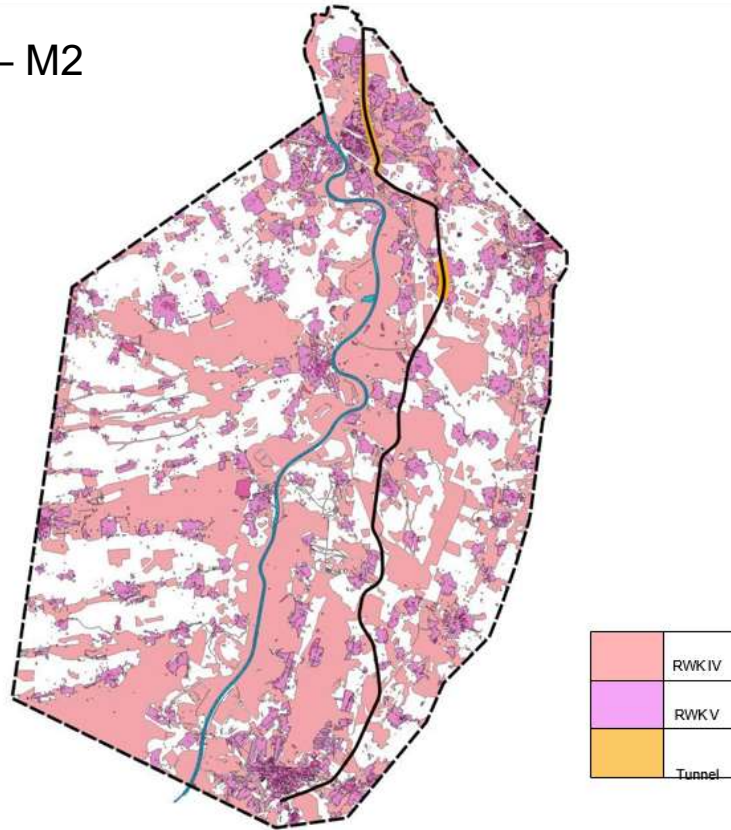


Abbildung 12: Rechtsrheinische Linienvarianten mit der Mannheimer Variante M3

## R2 – M2

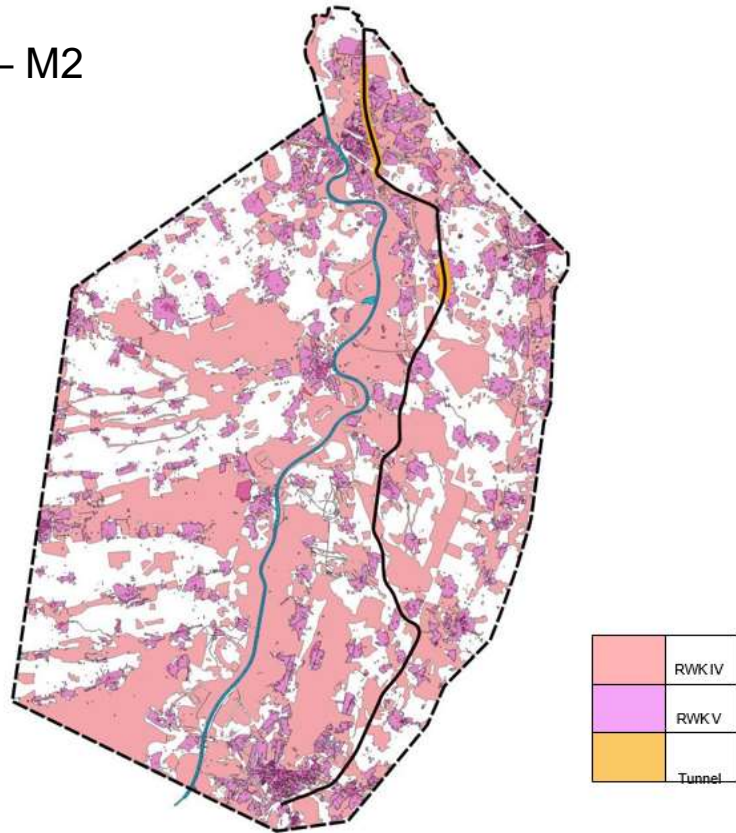


	RWK IV
	RWK V
	Tunnel

Kriterium	Absolutwert[km]	Abweichung vom günstigsten Fall[%]	Schwellwert[%]	Bewertung
RWK IV	20,1	118,5	>90	Ungünstiger
RWK V	0,68	423,1	>90	Ungünstiger
Streckenlänge	74,8	1,4	<=10	Günstiger
Komplexe Ingenieurbauwerke	12,5	83,8	<=100	Günstiger
<b>Verkehrliche Anbindungen</b>	Vorhanden	Faktor	Summand	Günstiger
Mannheim Rbf Nord	Nein	0,5	0	
Mannheim Rbf Süd	Ja	2	2	
Gbf Karlsruhe	Ja	1	1	
Stuttgartverkehre	Ja	1,5	1,5	
			4,5	>=3



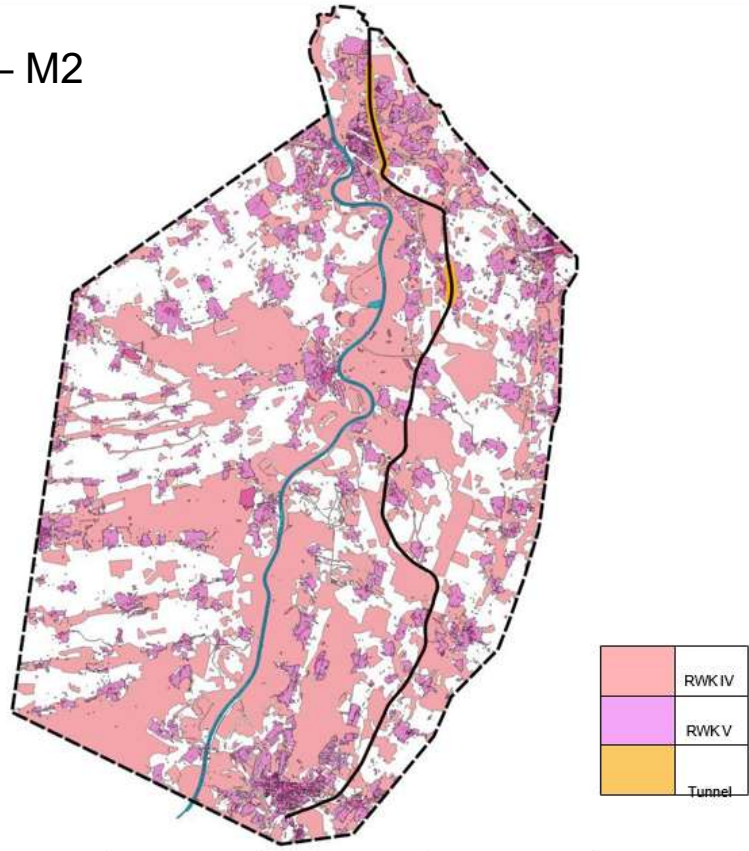
## R3 – M2



Kriterium	Absolutwert[km]	Abweichung vom günstigsten Fall[%]	Schwellwert[%]	Bewertung
RWK IV	22,4	143,5	>90	Ungünstiger
RWK V	0,68	423,1	>90	Ungünstiger
Streckenlänge	75,8	2,7	<=10	Günstiger
Komplexe Ingenieurbauwerke	12,5	83,8	<=100	Günstiger
<b>Verkehrliche Anbindungen</b>	Vorhanden	Faktor	Summand	Günstiger
Mannheim Rbf Nord	Nein	0,5	0	
Mannheim Rbf Süd	Ja	2	2	
Gbf Karlsruhe	Ja	1	1	
Stuttgartverkehre	Ja	1,5	1,5	
			4,5	>=3

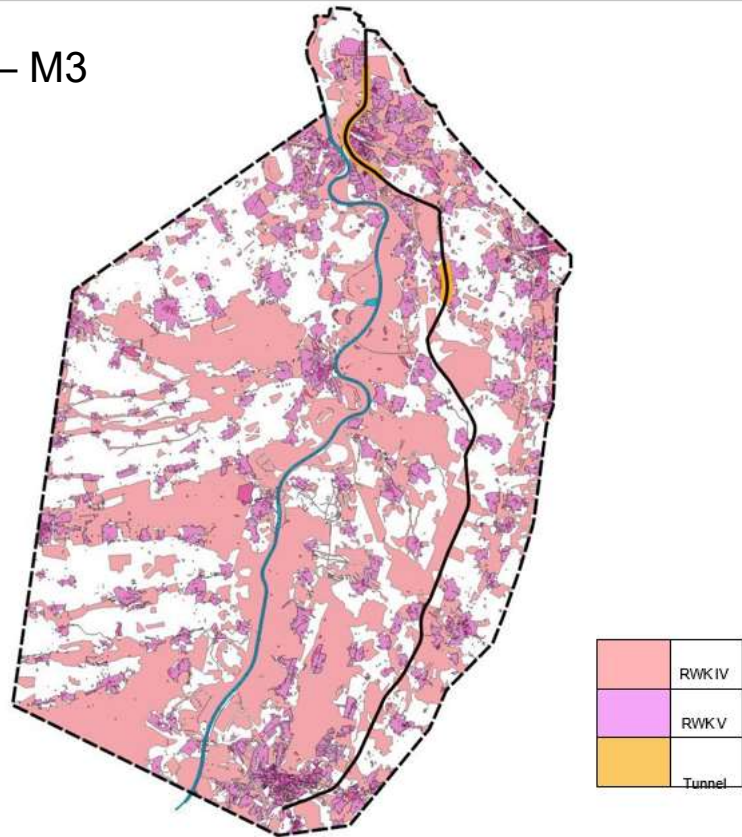
55

# R4 – M2



Kriterium	Absolutwert[km]	Abweichung vom günstigsten Fall[%]	Schwellwert[%]	Bewertung
RWK IV	22,8	147,8	>90	Ungünstiger
RWK V	0,68	423,1	>90	Ungünstiger
Streckenlänge	76,5	3,7	<=10	Günstiger
Komplexe Ingenieurbauwerke	12,5	83,8	<=100	Günstiger
<b>Verkehrliche Anbindungen</b>	Vorhanden	Faktor	Summand	<b>Günstiger</b>
Mannheim Rbf Nord	Nein	0,5	0	
Mannheim Rbf Süd	Ja	2	2	
Gbf Karlsruhe	Ja	1	1	
Stuttgartverkehre	Ja	1,5	1,5	
			4,5	>=3

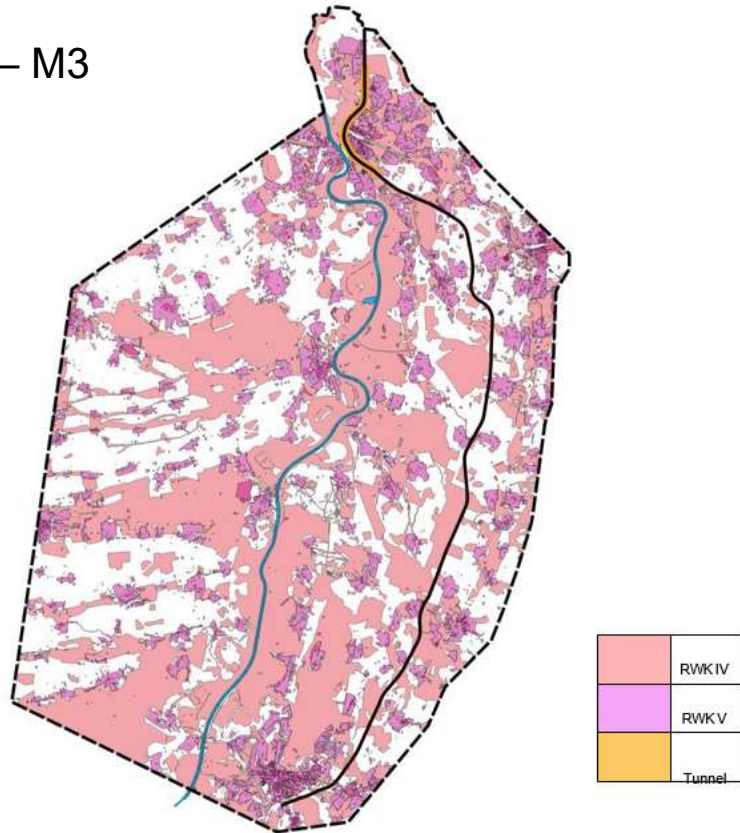
R5 – M3



Kriterium	Absolutwert[km]	Abweichung vom günstigsten Fall[%]	Schwellwert[%]	Bewertung
RWK IV	17,7	92,4	>90	Ungünstiger
RWK V	0,57	338,5	>90	Ungünstiger
Streckenlänge	77,2	4,6	<=10	Günstiger
Komplexe Ingenieurbauwerke	15,2	123,5	<=150	Neutral
<b>Verkehrliche Anbindungen</b>	Vorhanden	Faktor	Summand	Günstiger
Mannheim Rbf Nord	Ja	0,5	0,5	
Mannheim Rbf Süd	Ja	2	2	
Gbf Karlsruhe	Ja	1	1	
Stuttgartverkehre	Ja	1,5	1,5	
			5	>=3



# R6 – M3



	RWK IV
	RWK V
	Tunnel

Kriterium	Absolutwert[km]	Abweichung vom günstigsten Fall[%]	Schwellwert[%]	Bewertung
RWK IV	16,9	83,7	<=90	Neutral
RWK V	0,24	84,6	<=90	Neutral
Streckenlänge	77,9	5,6	<=10	Günstiger
Komplexe Ingenieurbauwerke	12,2	79,4	<=100	Günstiger
<b>Verkehrliche Anbindungen</b>	Vorhanden	Faktor	Summand	Günstiger
Mannheim Rbf Nord	Ja	0,5	0,5	
Mannheim Rbf Süd	Ja	2	2	
Gbf Karlsruhe	Ja	1	1	
Stuttgartverkehre	Ja	1,5	1,5	
			5	>=3

## 7) Verkehrliche Anbindungen / Fokus Schienengüterverkehre von/nach Stuttgart



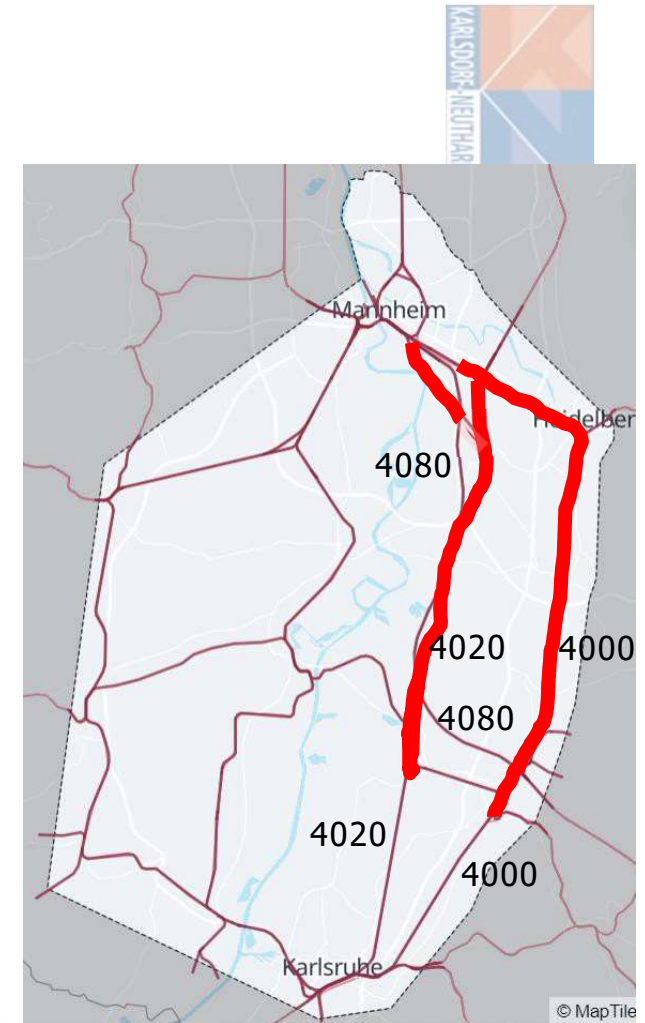
### Mögliche verkehrliche Anbindungen

- Je mehr Anbindungen je Linienvariante möglich sind, desto höher sind die betriebliche Flexibilität und die kapazitative Entlastung der Bestandsinfrastruktur
- Im Zusammenspiel mit der Bestandsinfrastruktur und dem Verkehrsaufkommen im Schienengüterverkehr ergibt sich eine unterschiedliche Relevanz je verkehrlicher Anbindungsmöglichkeit
- Die Hauptverkehrsströme verlaufen in Nord-Süd-Richtung



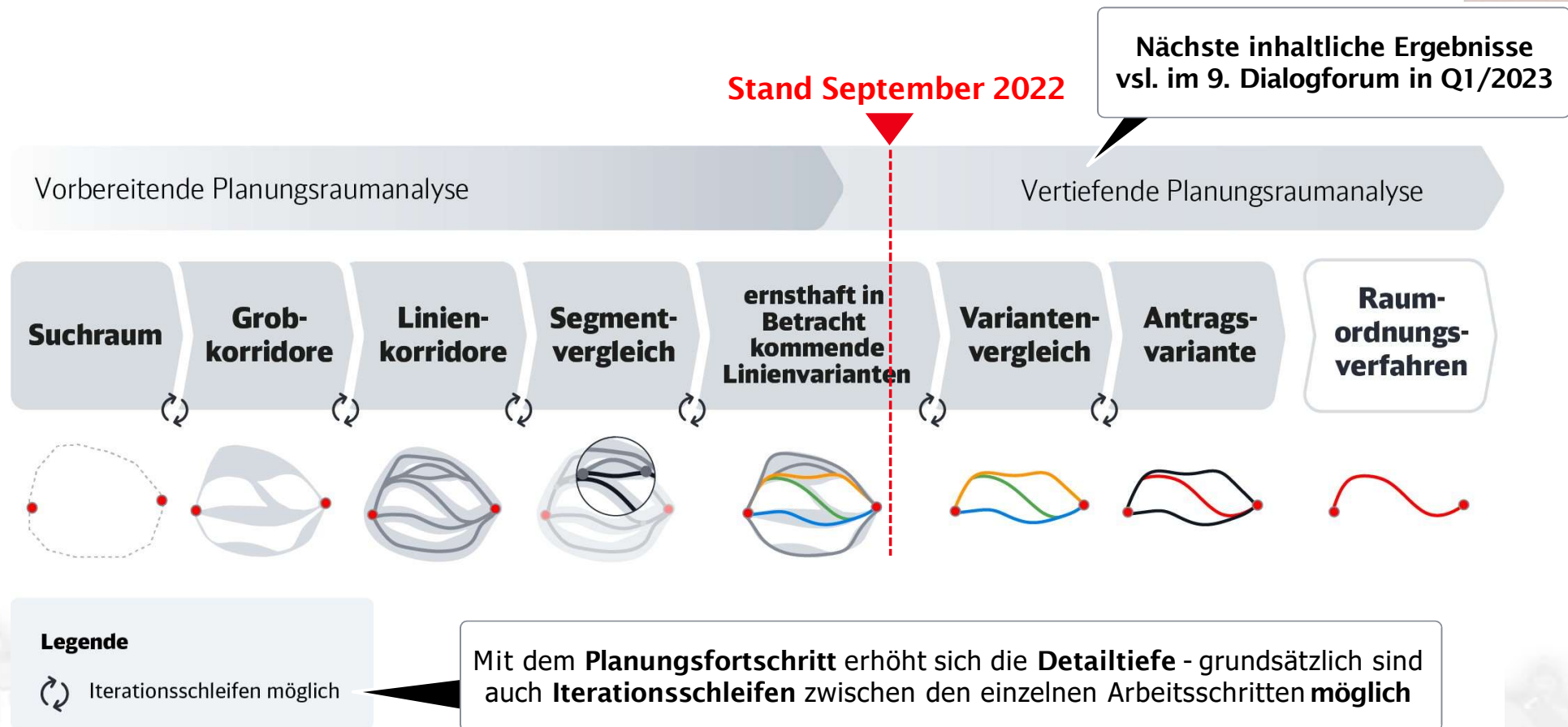
### Fokus Schienengüterverkehre von/nach Stuttgart

- Durch Anbindung von/nach Stuttgart werden die Strecken 4020 und 4000 nördlich der Linie Graben-Neudorf – Bruchsal spürbar entlastet (siehe rote Markierung der Strecken in der Grafik).
- Die Einordnung zur Gewichtung der Verkehre erfolgt aufgrund der hohen Frequenz der Verkehre auf einer Strecke, welche einer Entlastung bedürfen.







**Wichtigstes verkehrliches Ziel ist die Engpassauflösung im Korridor Mannheim – Karlsruhe. Damit verbunden ist eine Anbindung an die NBS Frankfurt– Mannheim im Norden und die ABS/NBS Karlsruhe–Basel im Süden.**

# Bis zur Auswahl der Antragsvariante für das Raumordnungsverfahren gibt es mehrere Arbeitsschritte.



# Weitere Planung der Dialogforen und Workshops.

Veranstaltung	 8. Dialogforum	 13. Workshop	 14. Workshop	 15. Workshop
Datum	28.11.2022	6.12.2022	14.12.2022	offen
Titel	<b>Methodik für den Variantenvergleich</b>	<b>Vertiefung</b> Methodik für den Variantenvergleich	<b>Vertiefung</b> Methodik für den Variantenvergleich	<b>Vertiefung</b> Methodik für den Variantenvergleich
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stand der Umweltplanung</li> <li>▪ Methodik für den Variantenvergleich</li> <li>▪ Methodik für die EBWU</li> <li>▪ Methodik für die Nutzen-Kosten-Untersuchung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vertiefung</li> <li>▪ Klärung spezifischer Fragen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vertiefung</li> <li>▪ Klärung spezifischer Fragen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vertiefung</li> <li>▪ Klärung spezifischer Fragen</li> </ul>
	<b>vor Ort?</b>	<b>vor Ort</b>	<b>Online</b>	<b>Bei Bedarf</b>

**In Abhängigkeit vom Projektfortschritt können sich Inhalte und Terminierungen einzelner Termine nochmals ändern**





**NETZE**

# 8. Dialogforum Mannheim–Karlsruhe

Sitzung am 28. November 2022



# Die Unterlage zur Erläuterung der Ermittlung der weiterzuverfolgenden Linienvarianten wurde aktualisiert.



Die **Steckbriefe**<sup>1</sup> wurden u.a. um folgende Details **ergänzt**:

- **Grafische Darstellung**
  - Hinterlegung der RWK IV und V
  - Hinterlegung möglicher Tunnelabschnitte
  
- **Tabellarische Darstellung**
  - Konkrete Maßzahlen
  
- **Erläuterungen** im Methodik-Teil

**Gibt es offene Fragen oder Bedarf zur Diskussion im Rahmen der anstehenden Workshops im Dezember?**

**Ermittlung der weiterzuverfolgenden Linienvarianten**  
Steckbriefe

---

DB Netz AG  
I.NI-SW-M-K  
Steckbriefe  
22.11.2022

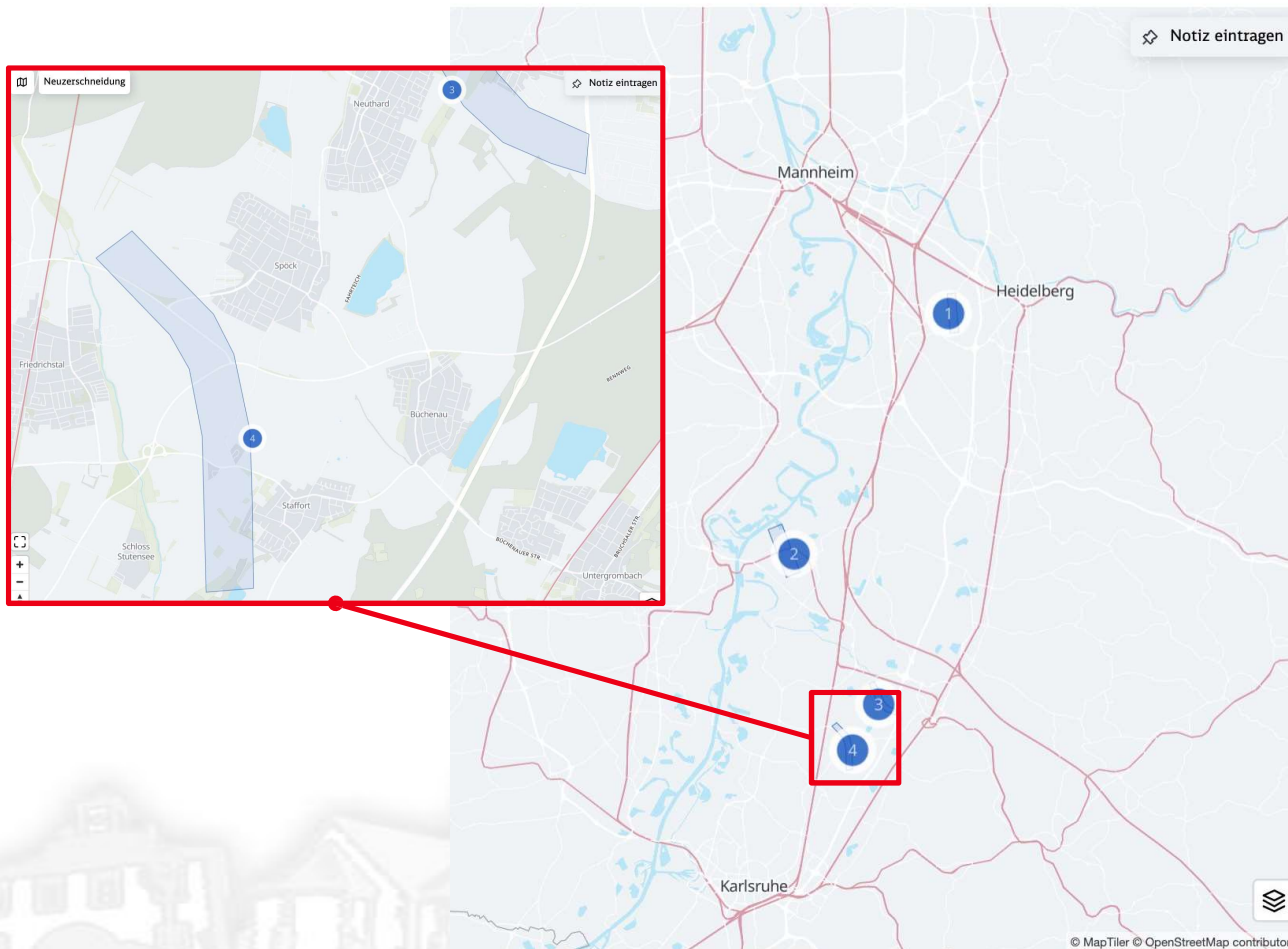
Bahnprojekt NBS/ABS Mannheim-Karlsruhe - Steckbriefe zur Ermittlung der weiterzuverfolgenden Linienvarianten

Kriterium	Absolutwert[km]	Abweichung vom günstigsten Fall[%]	Schwellwert[%]	Bewertung
RWK IV	15,8	71,7	<=90	Neutral
RWK V	0,19	46,2	<=60	Günstiger
Streckenlänge	93,9	27,2	>15	Ungünstiger
Komplexe Ingenieurbauwerke	38,5	466,2	>150	Ungünstiger
<b>Verkehrliche Anbindungen</b>	<b>Vorhanden</b>	<b>Faktor</b>	<b>Summand</b>	<b>Ungünstiger</b>
Mannheim Rbf Nord	Nein	0,5	0	
Mannheim Rbf Süd	Nein	2	0	
Gbf Karlsruhe	Nein	1	0	
Stuttgartverkehre	Nein	1,5	0	
			0	<2

19

<sup>1</sup> <https://www.mannheim-karlsruhe.de/downloads>

# Eine Erläuterung möglicher Trenn- und Zerschneidungswirkungen wurde in der interaktiven Karte auf der Web-Site ergänzt.



< Zurück

## Trenn- und Zerschneidungswirkung

Eine Trenn- und Zerschneidungswirkung von Ortsteilen liegt immer dann vor, wenn Siedlungen durch mögliche Linienführungen getrennt werden. Die Trenn- und Zerschneidungswirkung von Ortsteilen erfährt öffentlich eine intensive Diskussion und wird im Rahmen des Variantenvergleichs geprüft.

In unserer interaktiven Karte haben wir vier Beispiele einer möglichen Trenn- und Zerschneidungswirkung bei Ortsteilen aufgenommen. Da unsere Planung iterativ ist und bleibt, erhebt die Darstellung keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

1. Plankstadt Eppelheim.

2. Philippsburg Rheinsheim

3. Karlsdorf-Neuhard

4. Stafford Spöck

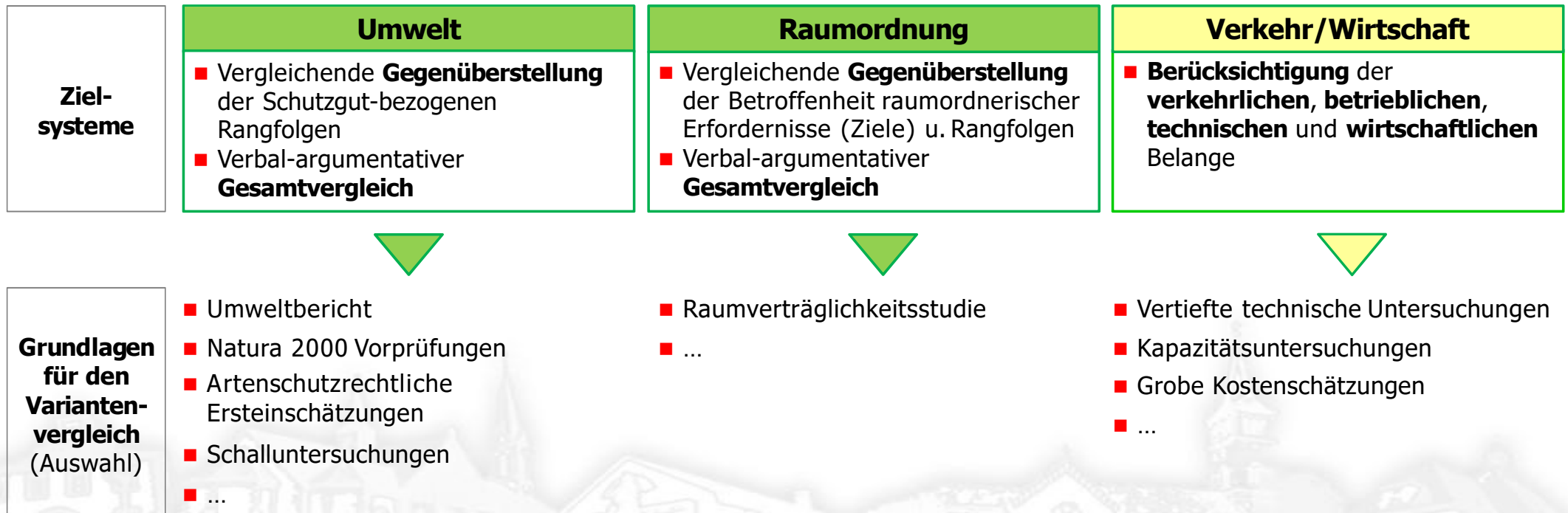
**Veröffentlichung  
auf Website vsl.  
in dieser Woche**

Ergänzung wird hier sichtbar sein: <https://www.mannheim-karlsruhe.de/interaktive-karte>

DB NETZE | NBS/ABS Mannheim-Karlsruhe | 8. Dialogforum | 28. November 2022

Einwohnerversammlung 30.11.2022

# Die Kriterien für den Variantenvergleich beziehen sich auf die drei Zielsysteme „Umwelt“, „Raumordnung“ sowie „Verkehr/Wirtschaft“.





# Methodik für den Variantenvergleich: Bündelungsbonus.

Stand 11|2022  
Änderungen vorbehalten



Ein **Linienverlauf in Bündelung** mit **anderen übergeordneten linearen Infrastrukturen mit vergleichbaren Wirkfaktoren** ruft für viele schutzwürdige Flächen aufgrund der dann nur **randlichen Inanspruchnahme** und der **bestehenden Vorbelastung** wesentlich **geringere Auswirkungen** hervor als eine Neuzerschneidung. Eine Neuzerschneidung kann oft zu einer starken Entwertung eines Gebiets führen. Auch in der **Raumordnung** gilt das **Gebot der Bündelung**.

⇒ **Dies soll in Form eines „Bündelungsbonus“ in den Variantenvergleich einfließen.**

Aufgrund der **unterschiedlichen Wirkfaktoren** werden verschiedene **Bündelungsprioritäten** gesetzt:

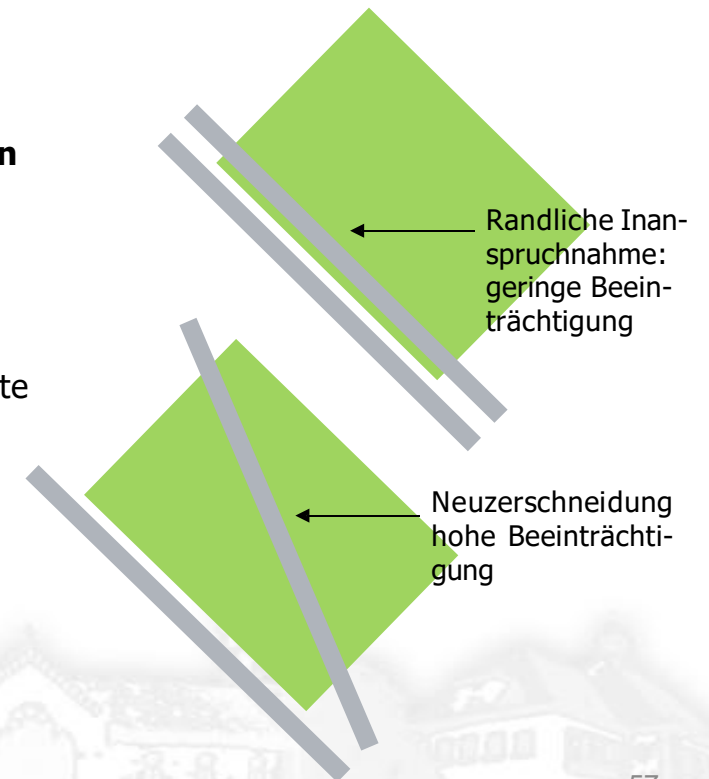
- **Hohe Bündelungspriorität:** Schienenwege, Autobahnen, Bundesstraßen
- **Untergeordnete Bündelungspriorität:** Freileitungen

Als **enge Bündelung** wird ein **Bereich von 100 m** um die **Mittelachse** von übergeordneten **Straßen, Schienenwegen** und **Freileitungen** angesehen. Dies leitet sich aus der Trassenbreite dieser Infrastrukturen und einzuhaltenden Abständen ab.

Für die **Bewertung** werden die **Bemessungsgrößen** (z. B. die in Anspruch genommenen Konfliktflächen) **reduziert um**

- **50 %** bei hoher Bündelungspriorität
- **25 %** bei untergeordneter Bündelungspriorität

Mögliche Fälle von **Überbündelung** werden **im Einzelfall bewertet**.



# Methodik Variantenvergleich – Umwelt und Raumordnung



## Kriterien der Umwelt

Fokus im Folgenden

### Schutzgut Menschen, insb. menschliche Gesundheit

- Untersuchungsaspekt Wohnen und Wohnumfeld
- Untersuchungsaspekt Gesundheit (Schallimmissionen)

### Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt

- Untersuchungsaspekt Naturschutz
- Untersuchungsaspekt Biotopverbund

### Schutzgut Wasser

- Untersuchungsaspekt Grundwasser und Trinkwasserschutz
- Untersuchungsaspekt Oberflächengewässer und Hochwasserschutz

### Schutzgüter Fläche und Boden

### Schutzgüter Luft und Klima

### Schutzgut Landschaft

- Untersuchungsaspekt Landschaftsschutz
- Untersuchungsaspekt Landschaftsbild und landschaftsgebundene Erholung

### Schutzgut Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter

## Kriterien der Raumordnung

Fokus im Folgenden

### Regionale Siedlungsstruktur

### Regionale Freiraumstruktur

- Natur und Landschaft
- Wasserwirtschaft
- Land- und Forstwirtschaft
- Rohstoffsicherung

### Regionale Infrastruktur

## Methodik:



- Im Variantenvergleich Umwelt bzw. Raumordnung werden die Auswirkungen und die Konformität mit den Kriterien der Umwelt bzw. Raumordnung einzeln ermittelt, beschrieben und vergleichend bewertet.
- Sie werden anschließend in der kriterienübergreifenden Bewertung zusammengeführt.
- Die weitere Datenbeschaffung erfolgt im Wirkraum 2000m um alle Linienvarianten.



# Methodik Variantenvergleich – Umwelt

Stand 11|2022  
Änderungen vorbehalten



**Schutzgut Menschen**, insb. menschliche Gesundheit – Untersuchungsaspekt **Wohnen und Wohnumfeld**

## Leitkriterien

Direkte Inanspruchnahme von Wohngebäuden (ATKIS, Luftbild)

*Bemessungsgröße*

Anzahl

*Bündelungsbonus*

nein

Trenn- bzw. Einschlusswirkung für bisher zusammenhängende Ortsteile bzw. Ortslagen mit hohem Konfliktpotential

Anzahl

nein<sup>1</sup>

## Weitere Kriterien

Direkte Inanspruchnahme von Gewerbe- und Industriegebäuden, Ver- und Entsorgungsanlagen etc.

Anzahl

nein

Trenn- oder Einschlusswirkung für bisher zusammenhängende Ortsteile bzw. Ortslagen mit mittlerem bis geringem Konfliktpotential

Anzahl

nein<sup>1</sup>

Nahbereich von Wohngebäuden und andere empfindliche Nutzungen bis 50 m

Fläche (ha)

ja

Grün- und Freiflächen (gemäß FNP)

Fläche (ha)

ja

Ruhige Gebiete gem. Umgebungslärmrichtlinie

Fläche (ha)

ja

<sup>1</sup> Kein Bündelungsbonus: Bündelung z.B. mit Freileitungen geht als Vorbelastung in die Bewertung des Konfliktpotenzials mit ein



## Schutzgut Menschen, insb. menschliche Gesundheit – Untersuchungsaspekt Gesundheit (Schallimmissionen)

### Leitkriterien

Überschreitung Immissionsgrenzwerte nach § 2 der 16. BImSchV ohne Schallschutz (zusätzlich nachrichtliche Darstellung mit Standardschallschutz)

### Bemessungsgröße

Fläche (ha)

### Bündelungsbonus

nein

Überschreitung Immissionsgrenzwerte nach § 2 der 16. BImSchV ohne Schallschutz (zusätzlich nachrichtliche Darstellung mit Standardschallschutz)

Betroffenheit  
Einwohner (Schätzung)

nein

### Weitere Kriterien

Überschreitung Orientierungswerte nach DIN 18005 (=Vorsorgewerte) (ohne Schallschutz)

Fläche (ha)

nein

Überschreitung Orientierungswerte nach DIN 18005 (=Vorsorgewerte) (ohne Schallschutz)

Betroffenheit  
Einwohner (Schätzung)

nein



# Methodik Variantenvergleich – Umwelt

Stand 11|2022  
Änderungen vorbehalten



## Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt – Untersuchungsaspekt Naturschutz

### Leitkriterien

Naturschutzgebiete

### Bemessungsgröße

Fläche (ha)

### Bündelungsbonus

ja

Waldschutzgebiete

Fläche (ha)

ja

Gesetzlich geschützte Biotope<sup>2</sup>

Fläche (ha)

nein<sup>1</sup>

### Weitere Kriterien

FFH-Gebiete<sup>3</sup>

Fläche (ha)

ja

EU-Vogelschutzgebiete<sup>3</sup>

Fläche (ha)

ja

Wälder mit sonstigen besonderen ökologischen Funktionen  
(ohne Boden-/Erosionsschutz-, Klima-/Immissionsschutz- und Erholungsschutzwald)

Fläche (ha)

ja

<sup>1</sup> Aufgrund meist geringer Flächengröße auch bei Bündelung starke Beeinträchtigung zu erwarten

<sup>2</sup> Die Prüfung, ob eine erhebliche Beeinträchtigung von N2000-Gebieten zu erwarten ist, erfolgt in einer separaten Unterlage.

<sup>3</sup> **RAMSAR-Gebiete** kommen im UR nur im Bereich von geplanten Tunnelabschnitten vor (keine Beeinträchtigung zu erwarten, daher kein Vergleichskriterium).

<sup>3</sup> **Sonstige Waldgebiete** fließen beim Schutzgut Luft und Klima ein.

30/11/22

Einwohnerversammlung 30.11.2022



## Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt – Untersuchungsaspekt **Biotopverbund**

### **Leitkriterien**

Biotopverbund Kernflächen

### **Bemessungsgröße**

Fläche (ha)

### **Bündelungsbonus**

ja

Wildtierkorridore nationale Bedeutung

Anzahl Querungen

nein

### **Weitere Kriterien**

Biotopverbund Kernräume (ohne Kernflächen)

Fläche (ha)

ja

*Wildtierkorridore landesweite Bedeutung  
(Daten nur für BW vorliegend!)*

Anzahl Querungen

nein





# Methodik Variantenvergleich – Umwelt

Stand 11|2022  
Änderungen vorbehalten



## Schutzgut Wasser – Untersuchungsaspekt Grundwasser und Trinkwasserschutz (auch auf unterirdische Abschnitte anzuwenden)

### Leitkriterien

Wasserschutzgebiete Zonen I und II bzw. IIA

Mineralwasserbrunnen +300 m Umgebungsschutz

Wasserschutzwald (nur BW)

### Weitere Kriterien

Wasserschutzgebiete Zone III und IIIA

### Nachrichtliche Darstellung

Wasserschutzgebiete Zone IIIB

### Bemessungsgröße

Fläche (ha)

Fläche (ha)

Fläche (ha)

Fläche (ha)

Fläche (ha)

Fläche (ha)

### Bündelungsbonus

nein

nein

nein

nein

nein

nein

**Heilquellenschutzgebiete** kommen im UR nicht vor. Für **oberflächennahe Grundwasserleiter** und **Grundwasserflurabstände** liegen keine flächendeckenden Daten vor (nur verbale Abhandlung).



# Methodik Variantenvergleich – Raumordnung

## Regionale Siedlungsstruktur

### Leitkriterien

Siedlungsflächen gemäß Bauleitplanung (Bestand und Planung):  
Wohnsiedlungs-, Gewerbe-, Industrie-, Ver- und Entsorgungsflächen etc.

### Weitere Kriterien

Vorranggebiete für Siedlungsentwicklungen (Regionalplan)

- Siedlungsflächen Wohnen (Bestand und Planung)
- Regionalplanerisch abgestimmte Bereiche für Siedlungserweiterungen)
- Siedlungsflächen Industrie und Gewerbe (Bestand und Planung)
- Vorranggebiete für Industrie, Gewerbe, Dienstleistung, Logistik
- Vorranggebiete Integrierte Lage
- Vorranggebiete Einrichtungskaufhaus
- Ergänzungsstandorte
- Zentralörtlicher Standortbereich für Einzelhandelsgroßprojekte
- Ergänzungsstandorte für Einzelhandelsgroßprojekte

Sonderflächen Militär

Stand 11|2022  
Änderungen vorbehalten



**Bemessungsgröße**

**Bündelungsbonus**

Fläche (ha)

ja

Fläche (ha)

ja

Fläche (ha)

ja



# Methodik Variantenvergleich – Raumordnung

## Regionale Freiraumstruktur – Natur und Landschaft

### Leitkriterien

Regionale Grünzüge (RP MO und RP VRRN)

Grünzäsuren (RP MO und RP VRRN)

Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege (ERP VRRN)

Schutzbedürftige Bereiche für Naturschutz und Landschaftspflege (RP MO)

### Weitere Kriterien

Vorbehaltsgebiete für Naturschutz und Landschaftspflege (ERP VRRN)

Schutzbedürftige Bereiche für die Erholung (RPMO)

Bereiche mit besonderer Bedeutung für Naherholung (ERB VRRN)

Überregional bedeutsame naturnahe Landschaftsräume (LEP BW)

Stand 11|2022  
Änderungen vorbehalten



### Bemessungsgröße

Fläche (ha)

Fläche (ha)

Fläche (ha)

Fläche (ha)

Fläche (ha)

### Bündelungsbonus

ja

ja

ja

ja

ja

Bereiche mit bes. Bedeutung für **Fremdenverkehr** und **Naherholung** (ERP VRRN) kommen im UR nicht vor.



# Methodik Variantenvergleich – Verkehr/Wirtschaft

## Untersuchungsaspekte und Bewertungskriterien



Stand 11/2022  
Änderungen vorbehalten

Untersuchungsaspekt	Beschreibung	Bewertungskriterien
<b>Kapazität des Systems</b>	Es wird betrachtet, welche Kapazitäten die neue Infrastruktur zur Verfügung stellt und in welcher Qualität Engpässe beseitigt werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kapazität<sup>1</sup></li> </ul>
<b>Laufwegeffizienz</b>	Die Laufwegeffizienz beschreibt die Streckenlängen und die Fahrzeiten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Streckenlängendifferenz [km]</li> <li>▪ Fahrzeitendifferenz [min]</li> </ul>
<b>Betriebliche Flexibilität</b>	Es werden u.a. die Qualität und Quantität der ermöglichten Anbindungen sowie die Resilienz der Trasse und des Gesamtsystems bewertet.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anbindungen und Netzverknüpfungen<sup>1</sup></li> </ul>
<b>Teilbetriebnahme</b>	Es wird geprüft, ob Teilbetriebnahmen (Teil-IBN) möglich wären, welche bereits vor einer Gesamtbetriebnahme positive Auswirkungen auf den Verkehrsfluss bzw. das Verkehrsangebot haben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erste verkehrliche Nutzen durch Teil-IBN<sup>1</sup></li> </ul>
<b>Bautechnische Komplexität</b>	Es werden Risiken und Beeinträchtigungen während der Bauausführung sowie mögliche Auswirkungen auf umliegende Bestandsinfrastruktur und Siedlungsgebiete betrachtet.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Technische Risiken<sup>2</sup></li> <li>▪ Beeinträchtigung Schienenverkehr [m]</li> <li>▪ Beeinträchtigung Wohngebiete [m]</li> </ul>
<b>Kosten und Wirtschaftlichkeit</b>	Es werden grobe Kosten und i.R. einer volkswirtschaftlichen Betrachtung die Wirkung auf das Nutzen-Kosten-Verhältnis abgeschätzt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kostendifferenz [Mio. EUR]</li> <li>▪ NKV &gt; 1 (erfüllt: ja/nein)</li> </ul>

1 verkehrliche, betriebliche Bewertung

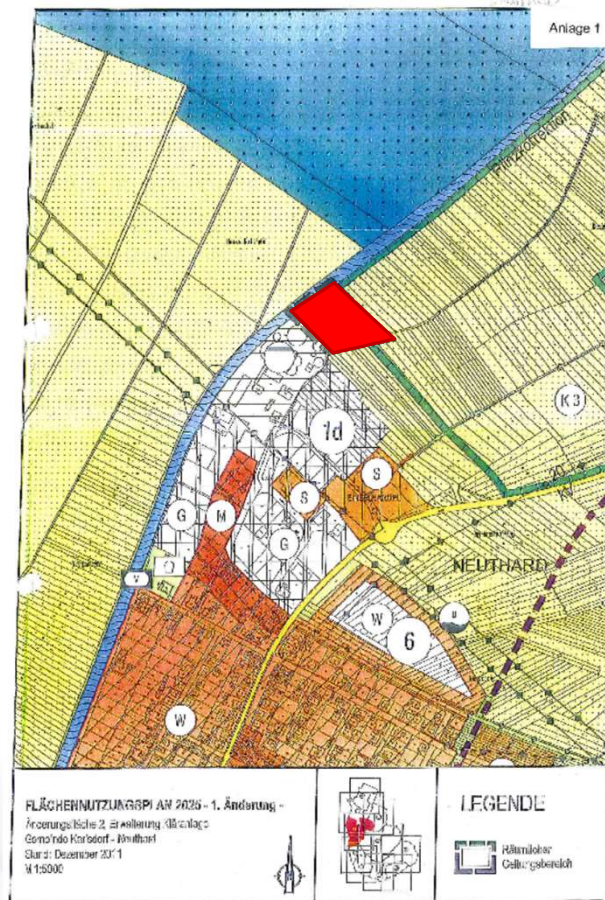
2 verbal-argumentative Bewertung

# Für das Jahr 2023 sind erneut vier Dialogforen mit anschließenden Workshops geplant.

## Gesamtterminplan 2023.

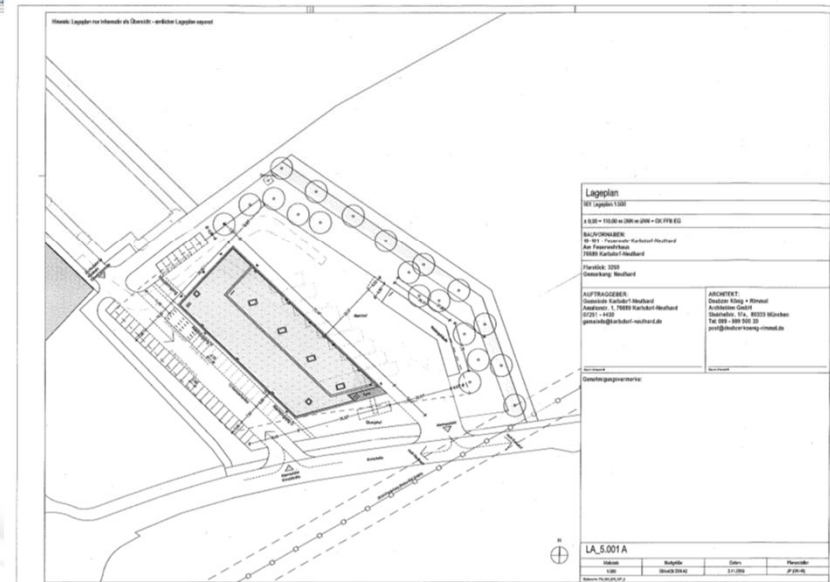


# Ausweisung des Flächenbedarfs für die Kläranlage im Flächennutzungsplan

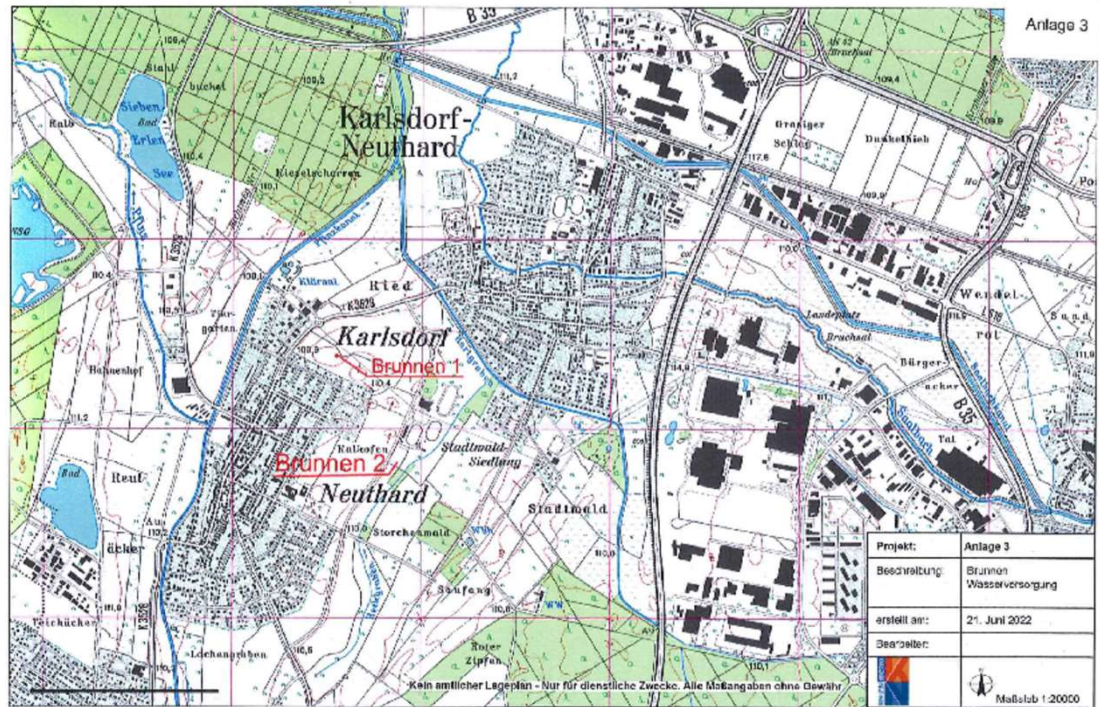




# Standort Feuerwehrhaus

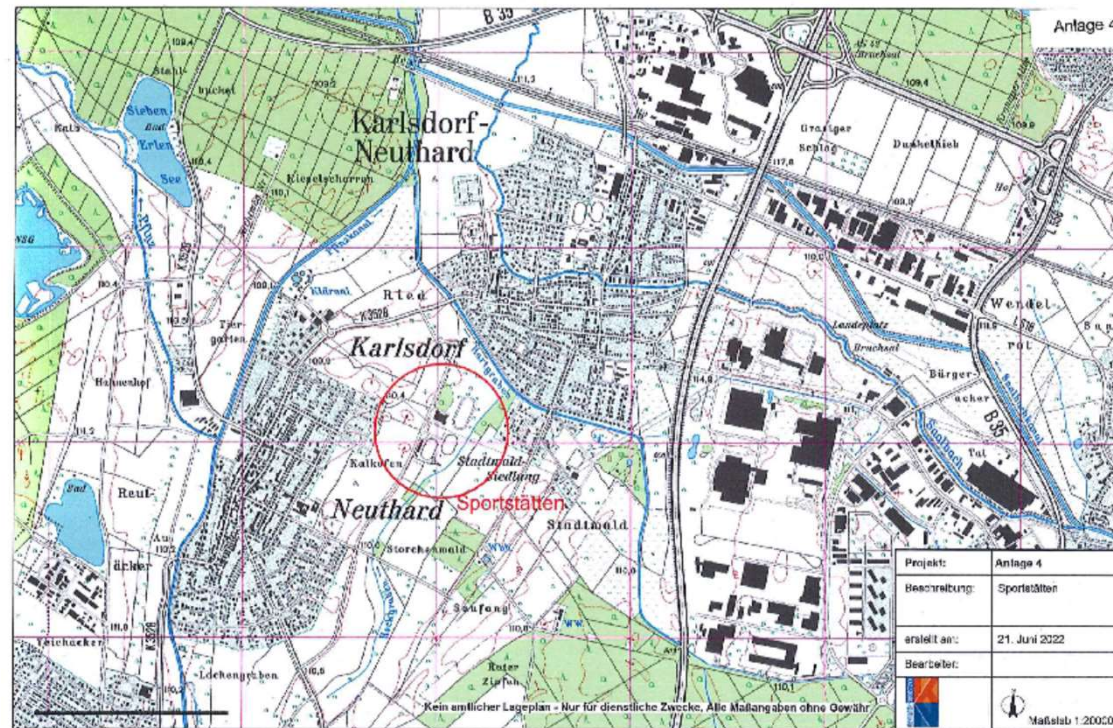


# Standort Brunnen für die Wasserversorgung von Karlsdorf-Neuthard



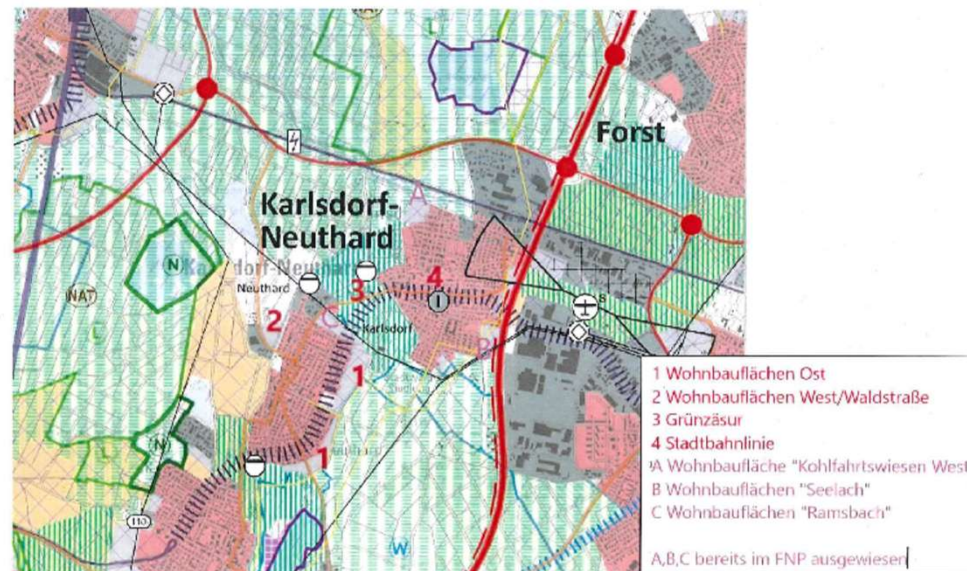


# Altenbürgzentrum – Sportzentrum



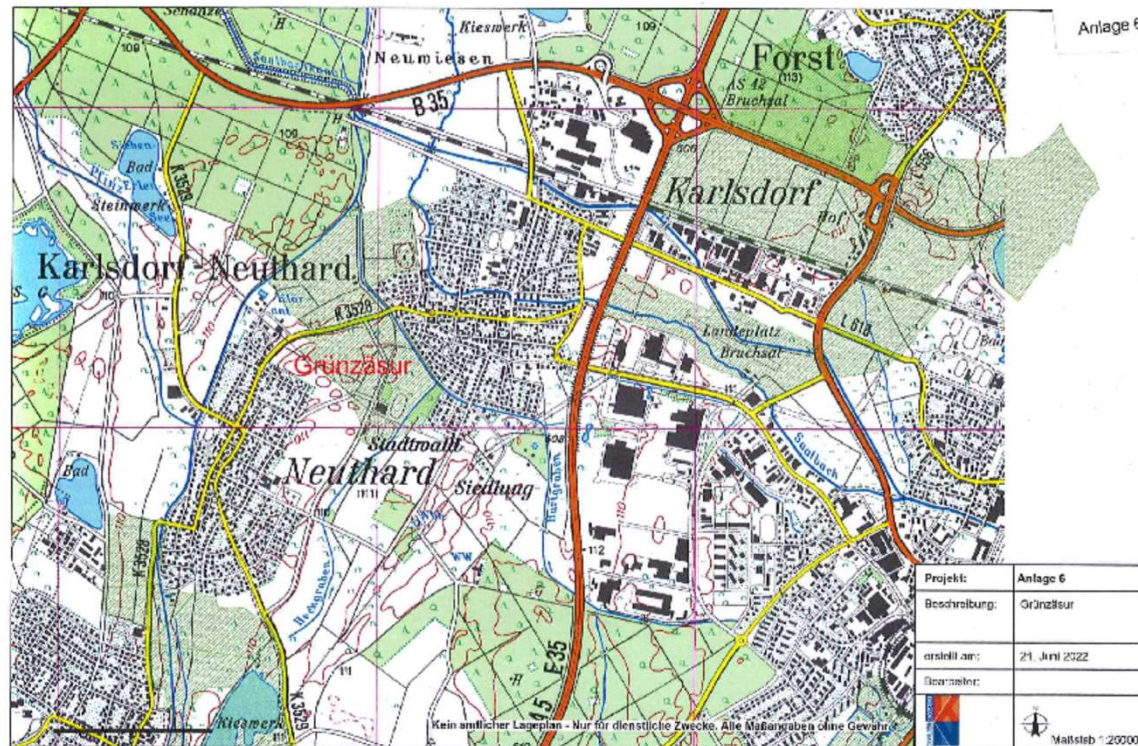
# Wohnbauflächen Regionalplan / FNPL

Anlage 5b





# Grünzäsur



# Ruhige Gebiete in Karlsdorf-Neuthard

Anlage 7

**Karlsdorf-Neuthard**  
Lärmaktionsplanung in der 3. Runde

**Ruhige Gebiete**

**Ebene 1:** Große zusammenhängende Freiflächen, die einen Aufenthalt und ausgedehnte Spaziergänge ohne Durchquerung verlärmer Bereiche ermöglichen  
→  $L_{DEN} < 50 \text{ dB(A)}$

**Ebene 2:** Erholungs- und Freiflächen mit hoher Aufenthaltsfunktion in fußläufiger Entfernung zur Wohnbebauung, in ihrem Kernbereich deutlich leiser, als an ihren äußeren Grenzen → Str.  
→  $L_{DEN} < 55 \text{ dB(A)}$

**Ebene 3:** Ruhige (Verbindungs-)Achsen, z.B. wichtige Fahrrad- und Fußwegeverbindungen abseits von Hauptverkehrsstraßen  
→  $L_{DEN} < 60 \text{ dB(A)}$

**Karlsdorf-Neuthard**  
Lärmaktionsplanung in der 3. Runde

**Ruhige Gebiete**

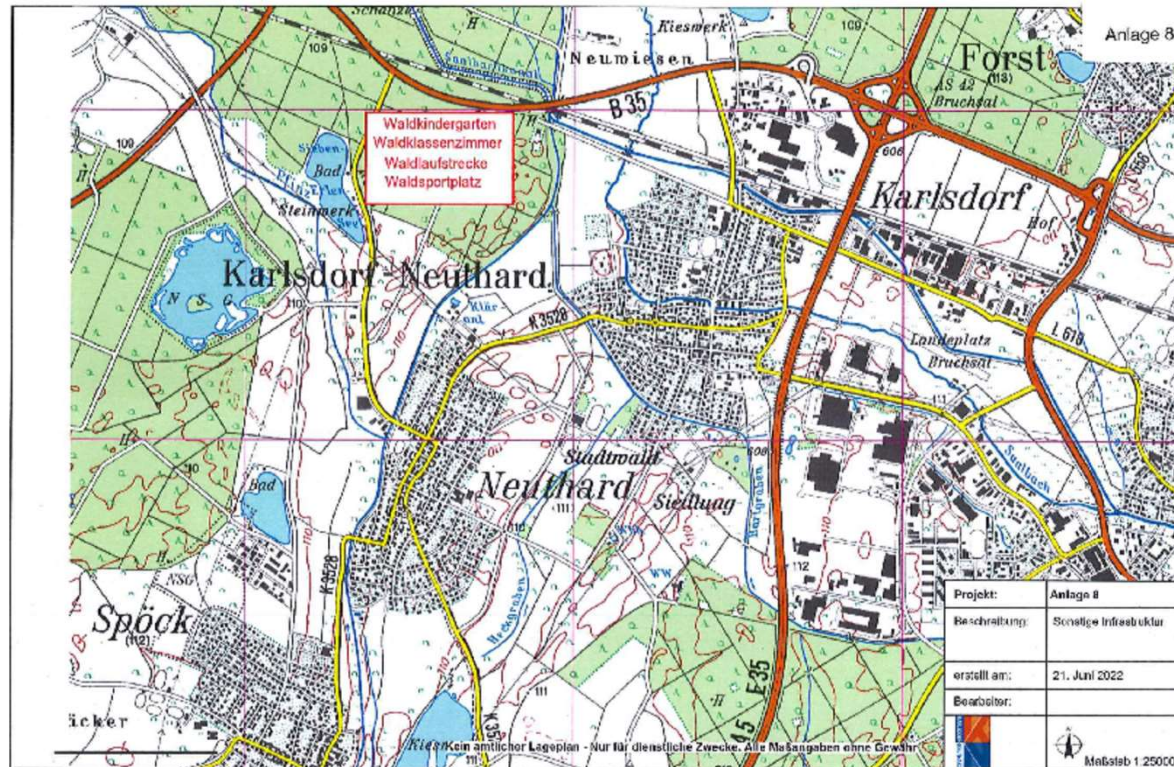
Name	Zielwert		Nullfall		Differenz
	(dB(A))	(dB(A))	(dB(A))	(dB(A))	
01 Westlich Siebenerlensee*	55	56,5	61,5	57,3	2,3
02 Siebenerlensee*	55	48,7	58,4	55,5	0,5
03 Waldsportplatz / Pflanzkanal*	55	54,4	58,4	55,0	0,0
04 Altenbürg*	55	53,9	57,8	54,5	-0,5
05 Heckengraben*	55	50,3	55,3	51,9	-3,1

MODUS CONSULT  
Fach: Akustik, Nr. 1000002.pdf  
31.01.2022 Seite 43

MODUS CONSULT  
Fach: Akustik, Nr. 1000002.pdf  
31.01.2022 Seite 44



# Weitere Infrastruktur in Karlsdorf-Neuthard



# Sachstandsbericht zur den Projekten

# Zentrale Trinkwasserenthärtung

- **Ziel:** Erweiterung des Wasserwerks mit der Installation einer zentralen Enthärtungsanlage für das Trinkwasser
- **Kosten:**

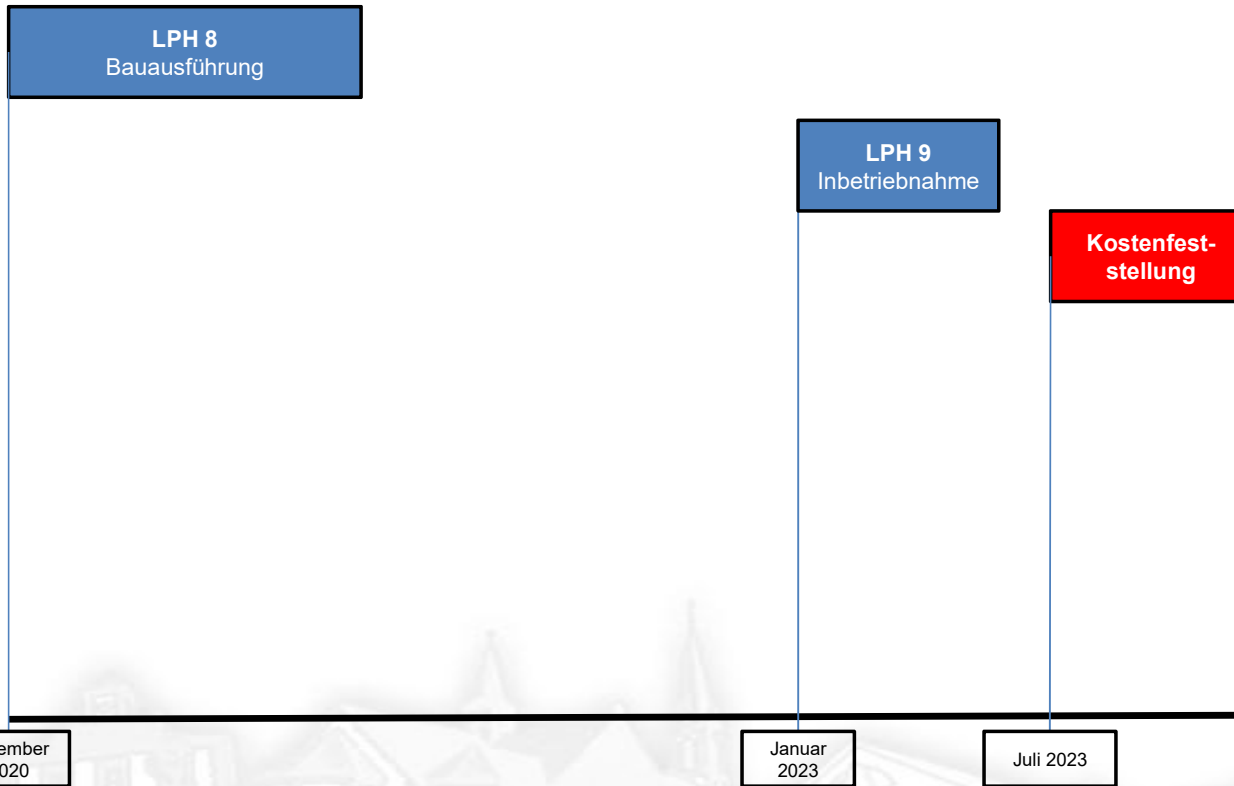
Haushaltsmittel:	2.600.000 €
Kostenberechnung:	2.600.000 €
- **Bauzeit:** 04.04.2017 – 31.03.2023
- **Sachstand:** Die Bauarbeiten haben am 23.09.2020 begonnen. Der Spatenstich erfolgte am 25.09.2020. Durch Materiallieferungsschwierigkeiten verzögerte sich der Bauablauf um ca. 9 Monate.





# Zentrale Trinkwasserenthärtung

- **Zeitplan**



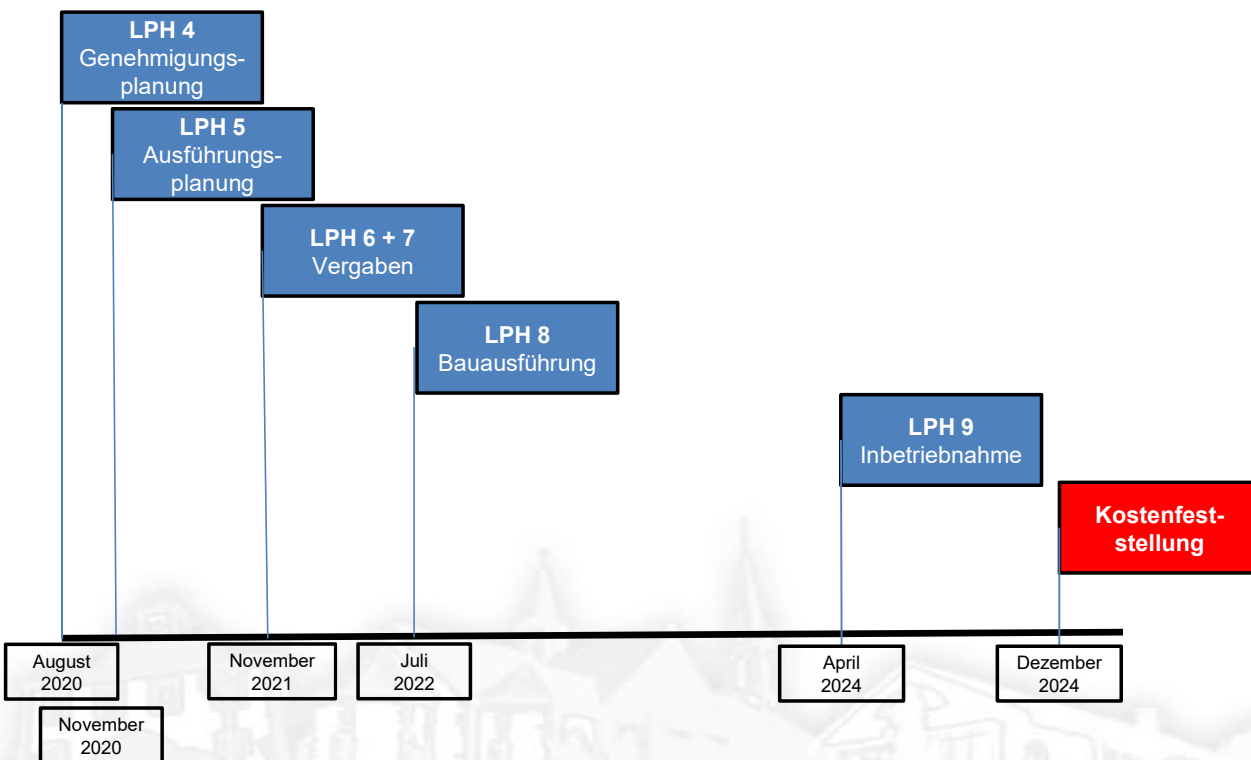
# Neues Feuerwehrhaus

- **Ziel:** Neubau eines gemeinsamen Feuerwehrhauses für die Freiwillige Feuerwehr Karlsdorf-Neuthard.
- **Kosten:** Haushaltsmittel: 9.000.000 €  
Kostenberechnung (Stand Juni 2020): 7.400.000 €
- **Bauzeit:** 01.03.2020 – 30.04.2024
- **Sachstand:** Die Erd- und Rohbauarbeiten haben im Juli 2022 begonnen. Die Holzbauarbeiten wurden in der Gemeinderatssitzung am 25.10.2022 vergeben. Die Holzbauarbeiten werden voraussichtlich im September 2023 beendet sein.



# Neues Feuerwehrhaus

- **Zeitplan**



30/11/22

Einwohnerversammlung 30.11.2022



# Ergänzungsbau / Sanierung Rathaus Karlsdorf



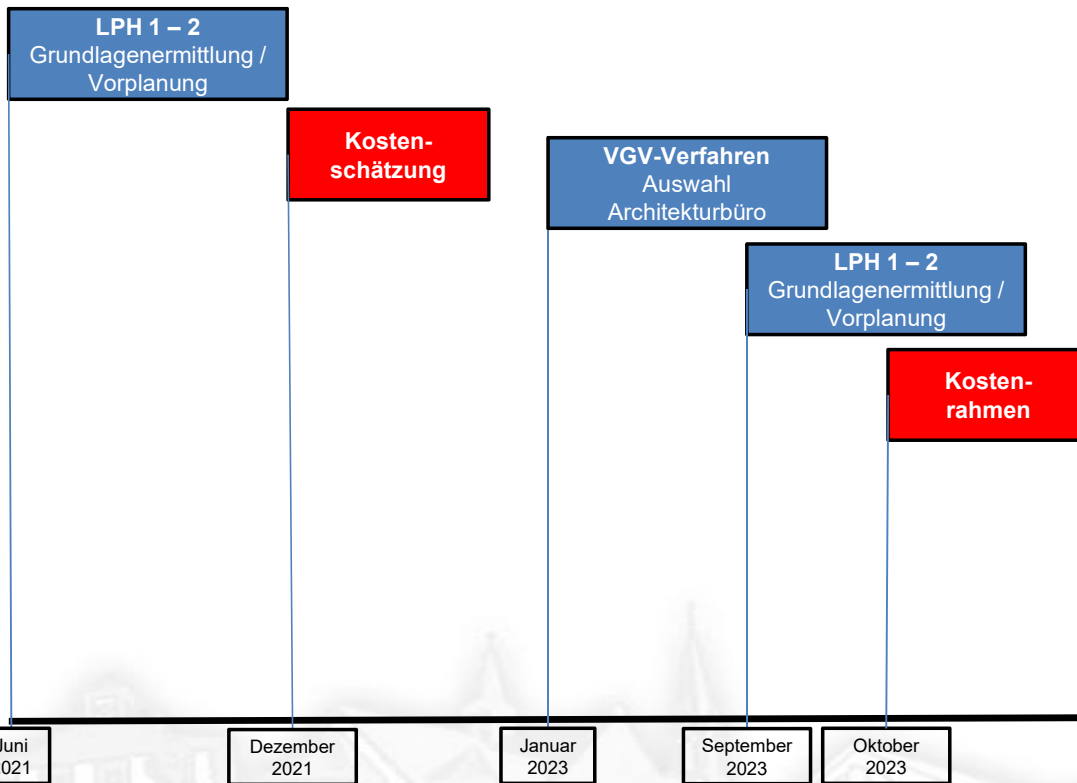
- **Ziel:** Zusammenlegung der Verwaltungsstellen am Standort Karlsdorf durch Erweiterung und Sanierung des Rathauses Karlsdorf
- **Kosten:** Haushaltsmittel: 4.900.000 €  
Kostenannahme: 4.300.000 €
- **Bauzeit:** 01.06.2022 – 31.10.2025
- **Sachstand:** Machbarkeitsstudie zur Umsetzung durch Architekturbüro Löwer + Partner erstellt. Durchführung eines VGV-Verfahrens mit Ingenieurbüro Thost in 2023, zur Findung eines Architekturbüros.



# Sanierung Rathaus Karlsdorf

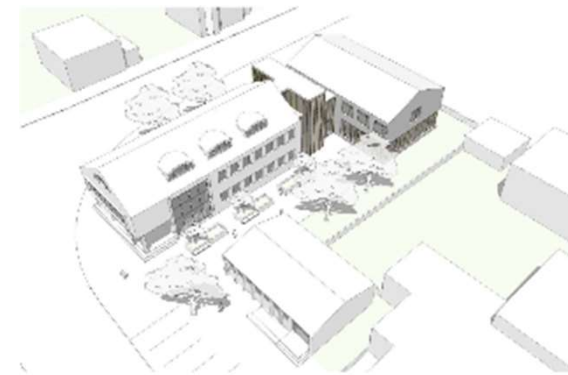


## • Zeitplan



# Rathaus Karlsdorf

- **Ziel:** Energetische Sanierung, Barrierefreiheit, modernes Erscheinungsbild und Lösung der Platzprobleme; Überarbeitung der städtebaulichen Konzeption am Standort Karlsdorf
- **GR:** Grundsatzentscheidung für einen Sitzungssaal am 26.09.2017
- **Haushaltsstelle:** 711240050003: 4.500.000 €
- **Stand:**+ Das Architekturbüro Loewer + Partner hat einen städtebaulichen Lösungsvorschlag für Karlsdorf erarbeitet  
+ Konzept im Gemeinderat für Bürgerbeteiligung am 24.09.19 beschlossen  
+ Bürgerbeteiligung am 20.11.2019  
+ Projekt steht in Abhängigkeit vom Neubau des Feuerwehrhaus Karlsdorf-Neuthard  
+ VGV-Verfahren mit Ingenieurbüro Thost  
+ Interimslösung wird geprüft / Anfrage RP

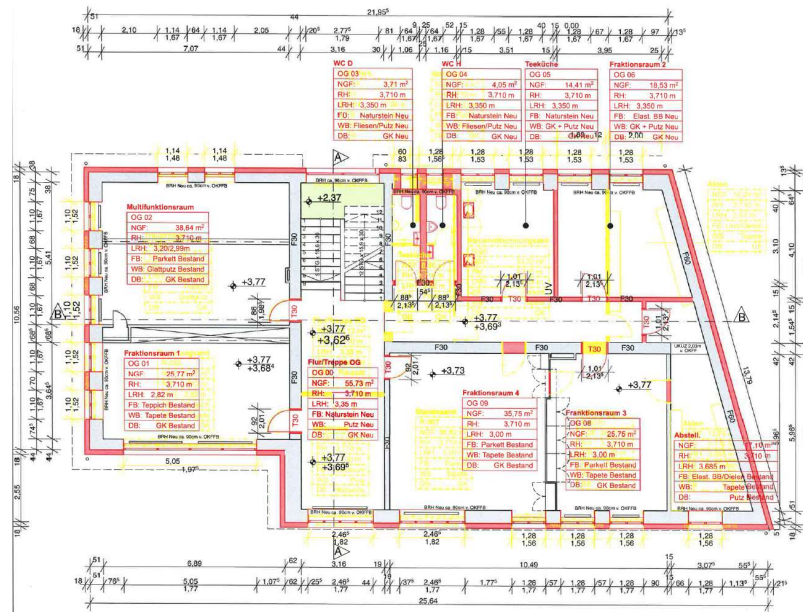
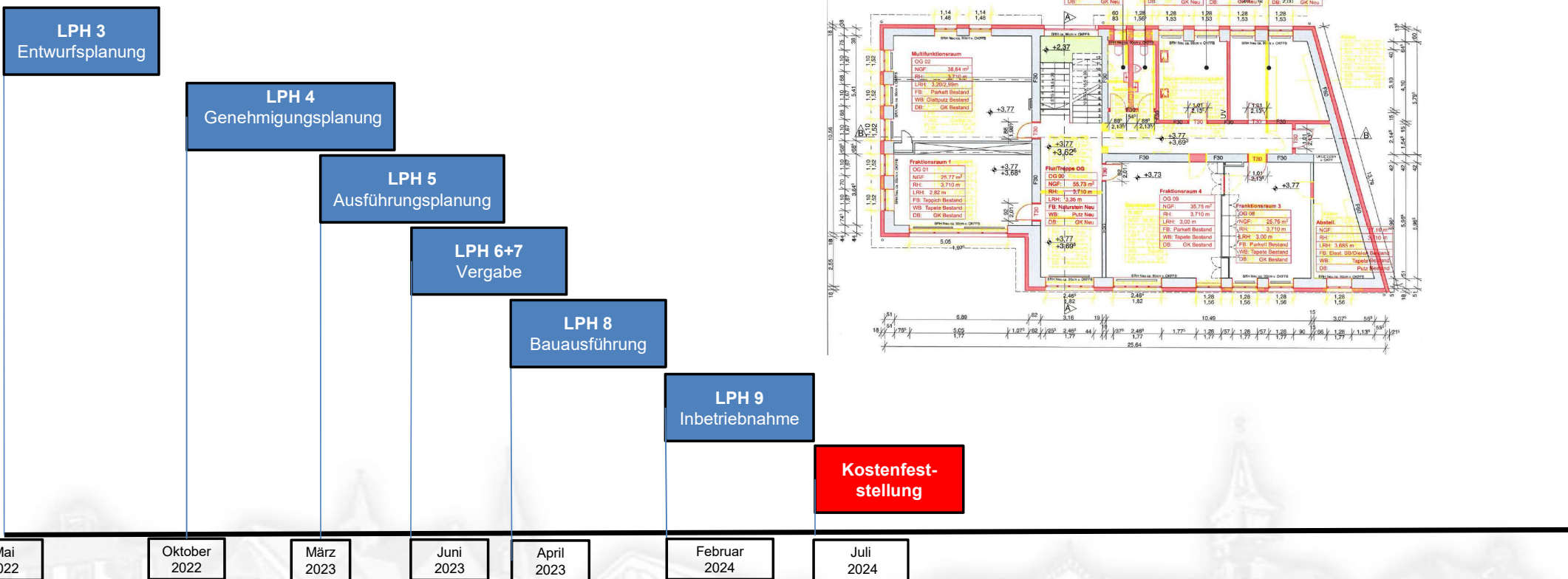




# Rathaus Neuthard



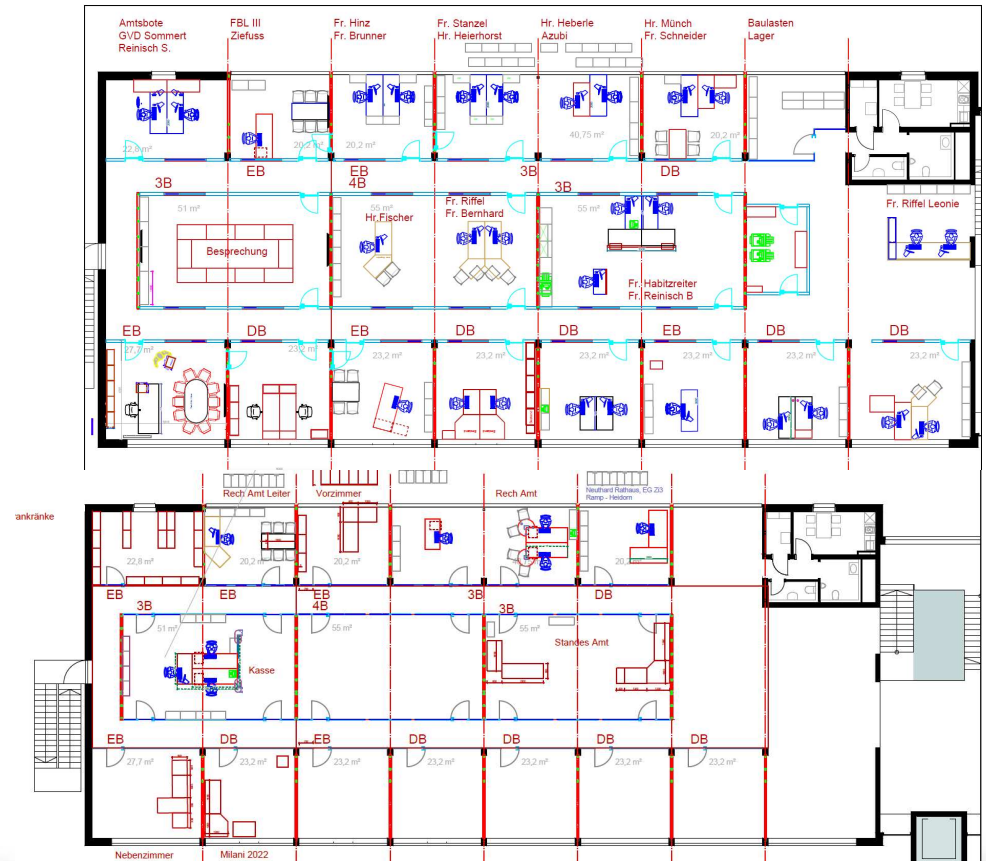
## Zeitplan





# Interimlösung Orani

- **Ziel:** Unterbringung der Verwaltungsstellen Karlsdorf und Neuthard während der Sanierungs- und Bauphasen
- **GR:** Grundsatzentscheidung für Interimlösung Orani GR-Sitzung 31.05.2022
- **Haushaltsstelle:**
- **Stand:**
  - + notwendige Umbaumaßnahmen im Innenbereich begonnen,
  - + Fertigstellung Februar 2023.

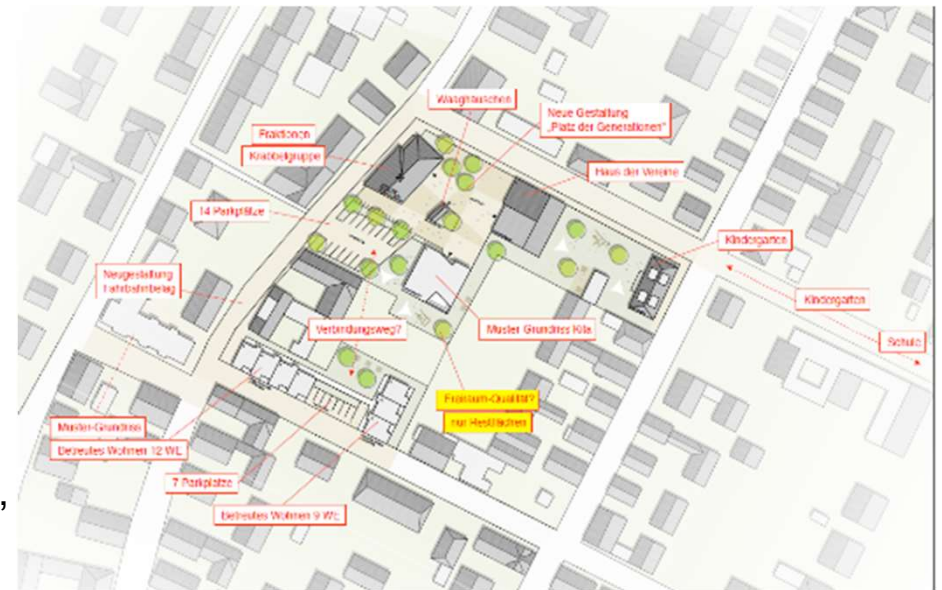




# Platzgestaltung Ortsmitte Neuthard



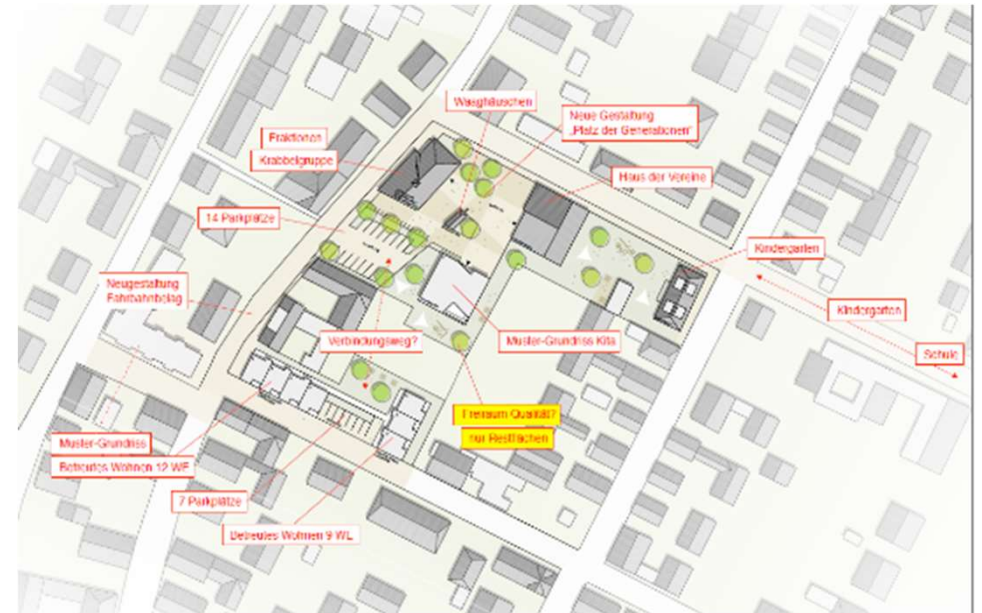
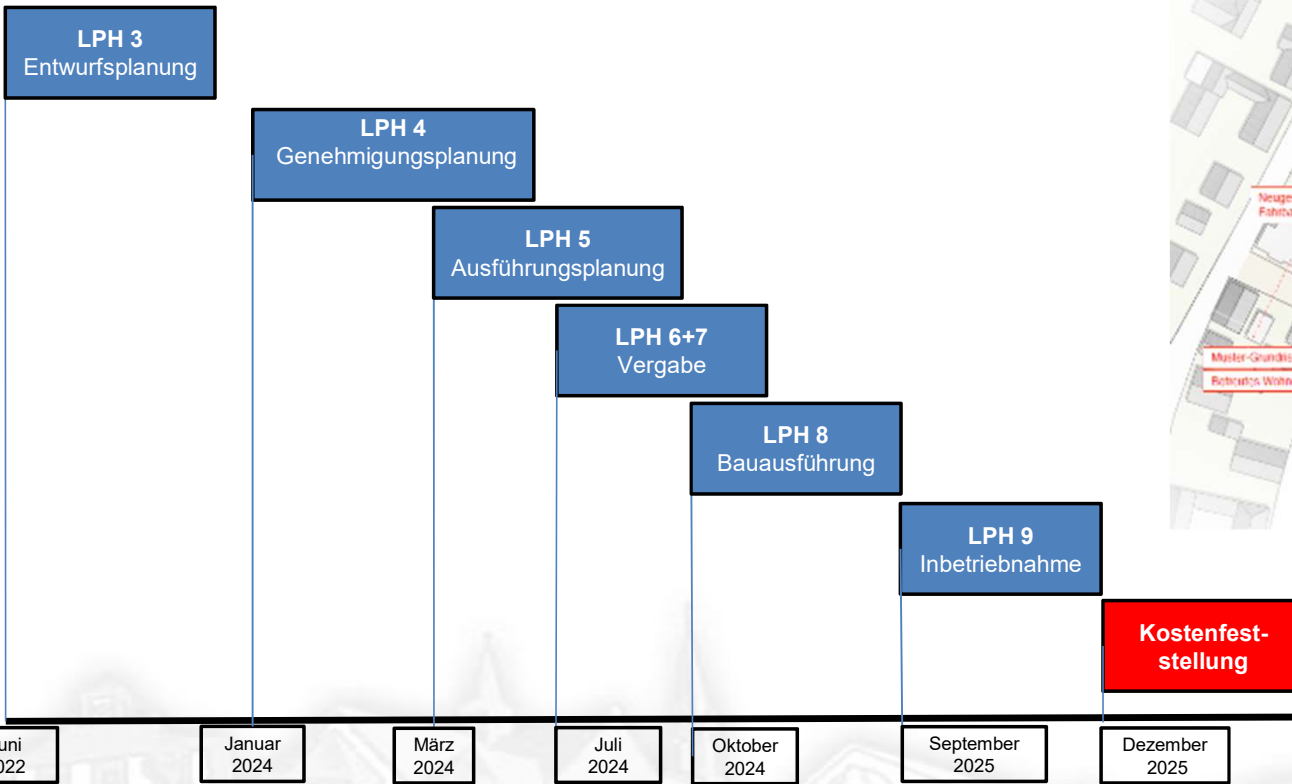
- **Ziel:** Öffnung der Ortsmitte in Neuthard im Bereich Rathaus Neuthard zwischen Kirchstraße und Friedhofstraße
- **Kosten:** Haushaltsmittel: 150.000 €  
Kostenschätzung: ? €
- **Bauzeit:** 01.01.2024 – 31.07.2024
- **Sachstand:** Erste Gestaltungsideen wurden durch das Büro Löwer + Partner im Rahmen der Machbarkeitsstudie präsentiert. Das Architekturbüro BHM hat erste Konzepte zur städtebaulichen Planung erarbeitet. Im nächsten Schritt wird eine Entwurf, in Abstimmung mit der Heimatforschung, für die Platzgestaltung ausgearbeitet.



# Platzgestaltung Ortsmitte Neuthard



## • Zeitplan



# Neubau Schönbornschule Grundschule



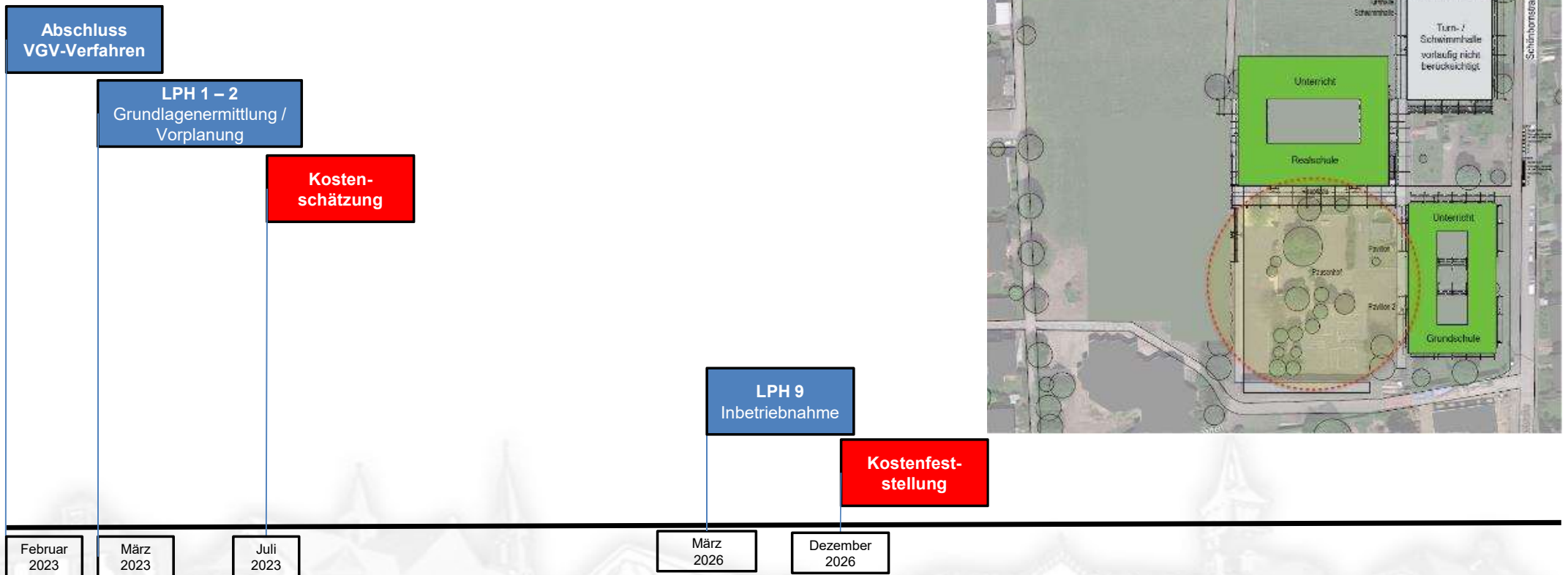
- **Ziel:** Neubau einer Grundschule mit Erweiterungsoption Realschule unter Beibehaltung des alten Schulhofes
- **Kosten:** Haushaltsmittel: 7.900.000 €  
Kostenannahme: 14.000.000 € (nur Grundschule)
- **Bauzeit:** 01.01.2024 – 30.08.2026
- **Sachstand:** Im November 2022 wird mit der Preisgerichtssitzung das Sieger-Büro für den Neubau der Schönbornschule ausgewählt. Die Beauftragung des Büros ist für Februar 2023 vorgesehen.



# Neubau Schönbornschule Grundschule

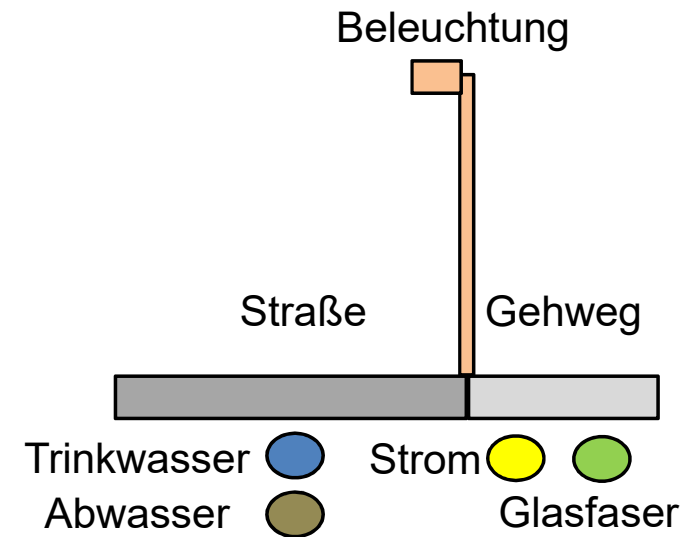


## • Zeitplan



# Masterplan Infrastruktur

- **Ziel:** Durch die gleichzeitige Betrachtung der Themenfelder Straße, Gehweg, Glasfaser, Trinkwasser, Abwasser, Strom und Beleuchtung wird eine transparente und objektive Priorisierung der Baumaßnahmen erreicht.





# Straßensanierungsmanagement



- **Ziel:** Instandhaltung der Straßen und Gehwege unter Berücksichtigung der Infrastruktur von Wasser, Abwasser, Gas, Glasfaser und Beleuchtung
- **Kosten:** Haushaltsmittel: jährl. 750.000 €  
Kostenberechnung: 2.300.000 €
- **Bauzeit:** 15.10.2021 – 31.12.2022
- **Sachstand:** Die Baumaßnahmen 1 – 6 gem. Sanierungskonzept werden am 31.12.22 abgeschlossen sein. Parallel erarbeitet die Verwaltung gemeinsam mit dem Ingenieurbüro Wald+Corbe die Ausschreibungspakete für die Jahre 2023 und 2024.

Jahr	Maßnahme	Beschreibung	Kosten	sonstige Kosten	
2020/21	01	Amalienstraße	Umbau und barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle „Kirche“ mit Quarungshilfe und FGU in der Amalienstraße	269.000	
	02	St. Jakobus-Kirche	Gehwegsanierung bei der St. Jakobus-Kirche	183.000	
	Kosten 2020			462.000	
2021	03	Nautharder Straße, Kronenstraße	Fahrbahndeckensanierung und Austausch der vorh. Wasserleitungen, Armaturen und Hausanschlüssen	365.000	206.000
	04	Karlstraße	Deckenerneuerung und Erneuerung, sowie teilweise Erneuerung der ungebundenen Tragschicht	234.000	
	05	Alte Bundesstraße	Deckenerneuerung mit stellenweise Erneuerung der ungebundenen Tragschicht	174.000	
	06	Bruchsaler Straße	Sanierung abhängig von Umfang der Maßnahme (Straßenraumgestaltung, Kanalentwässerung, Gehweg, Wasserleitung, ...)		
	Kosten 2021 (ohne Bruchsaler Straße)			773.000	206.000
2022	07	Leharstraße 1	Deckenerneuerung mit stellenweise Erneuerung der ungebundenen Tragschicht	87.000	
	08	Leharstraße 2	Deckenerneuerung mit stellenweise Erneuerung der ungebundenen Tragschicht	125.000	
	09	Pfinzstraße	Deckenerneuerung mit stellenweise Erneuerung der ungebundenen Tragschicht	172.000	
	10	Am Pfinzkanal	Unterer Teil: Aufgrund des Schädenbildes am Straßenrand muss aufwändig saniert werden Daher zunächst Veranlassung einer Baugrunderkundung	143.000	
	Kosten 2022			520.000	



# Glasfaserausbau (Breitbandausbau)

- **Ziel:** schnelle und zukunftsfähige Internetanbindung
- **GR:**
- **Haushaltsstelle:** 753600000003:
- **Kostenberechnung:** €
- **Betreiberentgelte (30%):** €
- **Zuschuss:** 753600000001:
- **Sachstand:**

Die Gemeinde Karlsdorf-Neuhard hat sich am Ausbau des Glasfaser-Backbone durch die Breitbandgesellschaft Landkreis Karlsruhe (BLK) beteiligt und je Ortsteil einen Point of Presence (PoP) aufgestellt. Darüber werden die öffentlichen Einrichtungen Grundschule Neuhard und Rathaus Neuhard, sowie Grundschule Karlsdorf, Rathaus Karlsdorf und Haus am Mühlenplatz versorgt. Parallel befindet sich das Unternehmen Deutsche Glasfaser in der Bedarfsabfrage, mit dem Ziel die Gemeinde Karlsdorf-Neuhard flächendeckend mit einem Glasfaserhausanschluss zu versorgen.

Grundsatzbeschluss im Gemeinderat 19.07.2022

Nachfragebündelung läuft vom 14.09.2022 bis 03.12.2022



**Deutsche  
Glasfaser**

## Projektzeitplan



02.12.2021

© Deutsche Glasfaser 2021

40

# GLASFASER IN KARLSDORF-NEUTHARD

Nachfragebündelung bis 03.12.2022



Stand: 25.11.2022

33% Ziel

# Straßenbeleuchtungsmanagement

- **Ziel:** Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, sowie Austausch der Altenbürgleuchte
- **Kosten:** Haushaltsmittel: jährl. 100.000 €  
Kostenberechnung: 490.000 €
- **Bauzeit:** 2023
- **Sachstand:** Die Fördermittelzusage in Höhe von 162.183,00 €, höchstens aber 30 % der förderfähigen Kosten, liegt vor. Gemeinsam mit unseren Partnern im Projekt sollen die Arbeiten zur Umrüstung schnellstmöglich beginnen.



# Erweiterung Altenbürgzentrum - Bolzplatz

- **Ziel:** Bau eines Bolzplatzes hinter der Sporthalle im Altenbürgzentrum
- **GR:**
- **Haushaltsstelle:**
- **Kostenschätzung:** 72.000,00 €
- **Sachstand:**
  - Angebote für unterschiedliche Bolzplatzausführungen angefragt
  -





# Kindergarten Bedarfsplanung

- **Ziel:** Bedarfsgerechte Ausbau der Betreuungsangebote
  - Aktuell in der Planung bzw. Konzeption
  - 3 Ü3 und 2 TigeR
  - Don Bosco – Erweiterung von 2 Gruppen
  - 2 TigeR-Gruppen **Eröffnet**
  - Waldkindergarten **Eröffnet**
  - St. Franziskus Sanierung und spätere Erweiterung
- **GR:**
- **Haushaltsstelle:**
- **Kostenschätzung:** sh. jeweiliges Projekt
- **Sachstand:** sh. jeweiliges Projekt

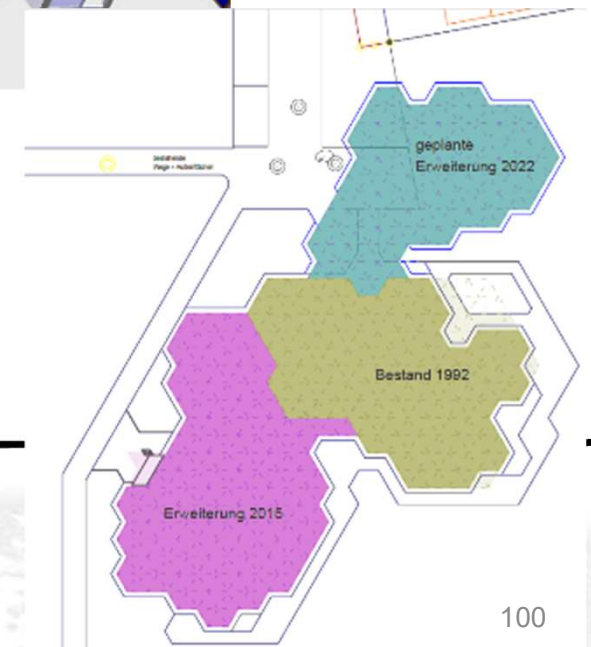
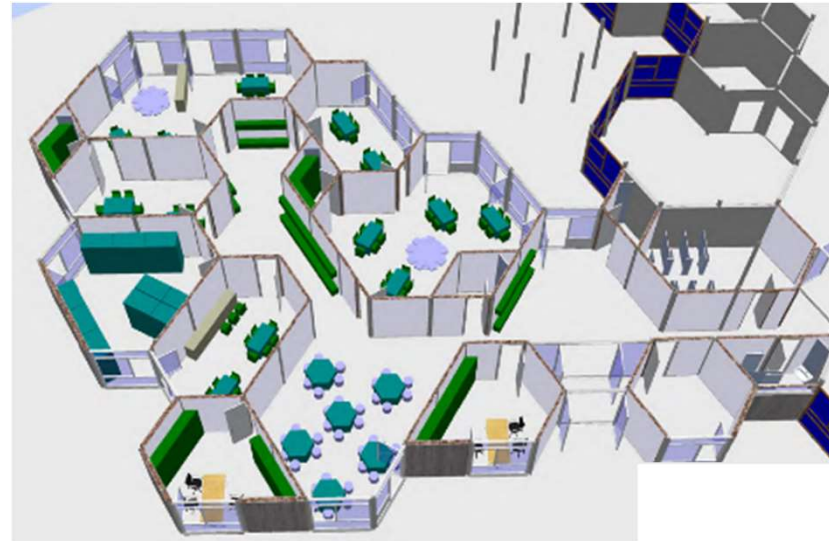
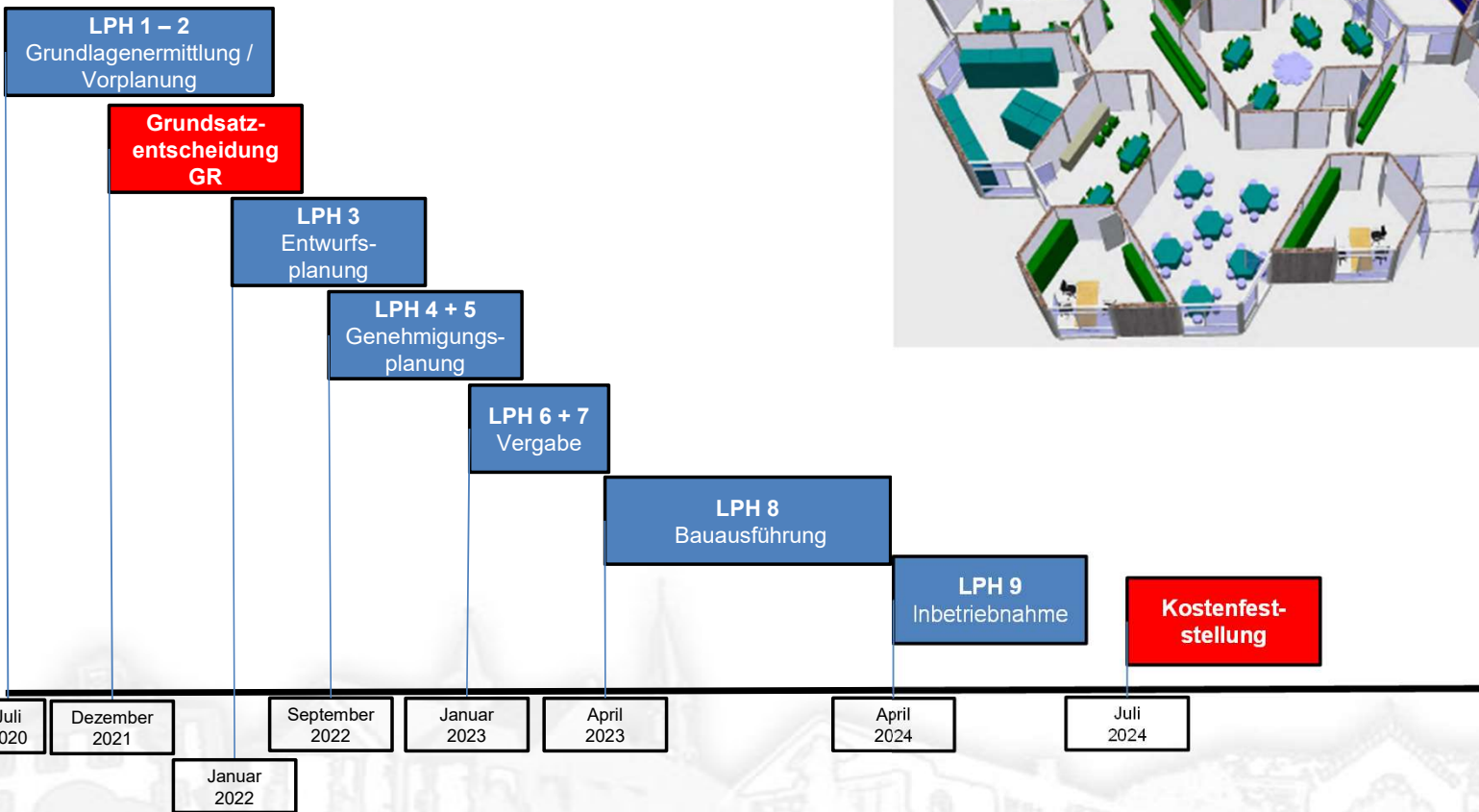
# Erweiterung Kindergarten Don Bosco

- **Ziel:** Erweiterung der Kapazität um zwei GT-Gruppen
- **Kosten:** Haushaltsmittel: 1.300.000 €  
Kostenschätzung: 1.600.000 €
- **Bauzeit:** 01.07.2020 – 31.03.2024
- **Sachstand:** Baugenehmigung liegt vor. Zur Zeit wird die LPH 5 (Ausführungsplanung) mit den Fachplanern durchgeführt und die Vergabeunterlagen vorbereitet. Baubeginn voraussichtlich April 2023.



# Erweiterung Kindergarten Don Bosco

## Zeitplan



30/11/22

Einwohnerversammlung 30.11.2022

# Umbau und Erweiterung Kindergarten St. Franziskus

- **Ziel:** Neubau Krippengebäude an Stelle des Schwesternhauses mit 4 U3-Gruppen, Bestand sanieren mit Mensa
- **Kosten:**

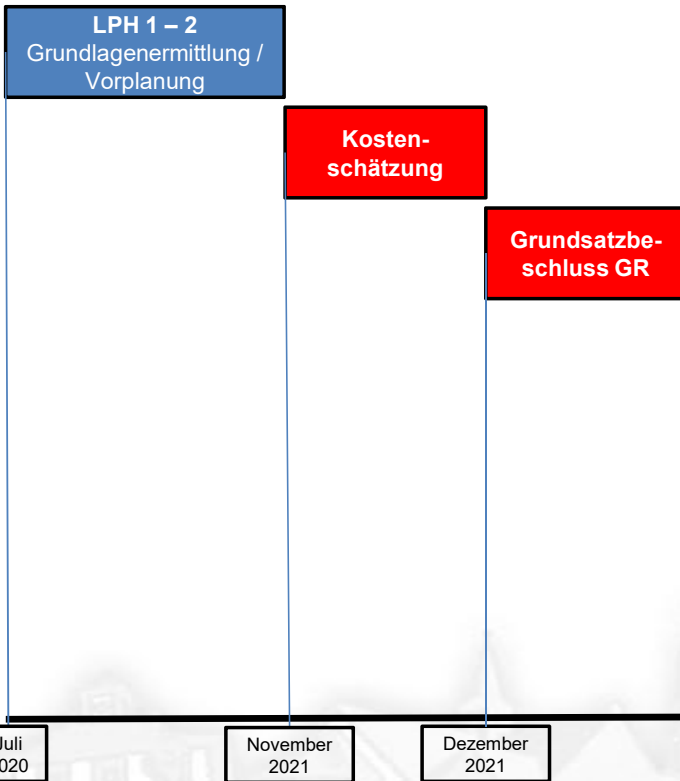
Haushaltsmittel:	1.300.000 €
Kostenannahme:	4.100.000 €
- **Bauzeit:** ?
- **Sachstand:**  
 Machbarkeitsstudie durch Architekturbüro PIA Architekten erstellt. Das Bauamt der kath. Kirche hat federführend die weiteren Planungen übernommen.  
 Nächster Planer-Jour-Fix am 14.12.2022.





# Umbau Kindergarten St. Franziskus

## • Zeitplan



Juli 2020

November 2021

Dezember 2021



# TigeR – Gruppen Gartenstraße 11

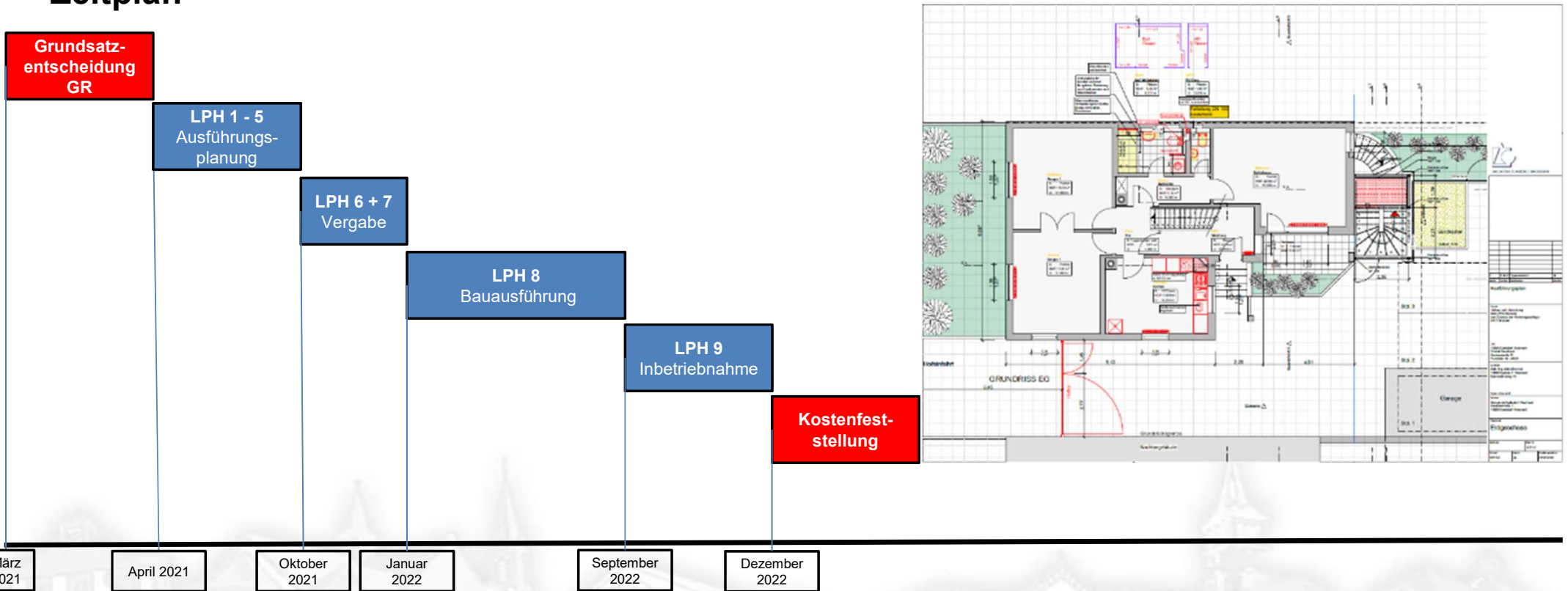
- **Ziel:** Gemeinsam mit dem Tageselternverein Bruchsal sollen zwei TigeR – Gruppen im Privatobjekt Gartenstraße 11 in Neuthard untergebracht werden
- **Kosten:**

Haushaltsmittel:	0 €
Kostenschätzung:	ca. 115.000 €
Kostenberechnung:	460.000 €
- **Bauzeit:** 01.04.2021 – 01.12.2022
- **Sachstand:**  
 Die Umbaumaßnahmen sind weitestgehend abgeschlossen. Die beiden TigeR-Gruppen haben den Betrieb aufgenommen. Der Kostenanteil der Gemeinde beträgt ca. 260.000 €.



# TigeR – Gruppen Gartenstraße 11

## • Zeitplan



# Waldkindergarten

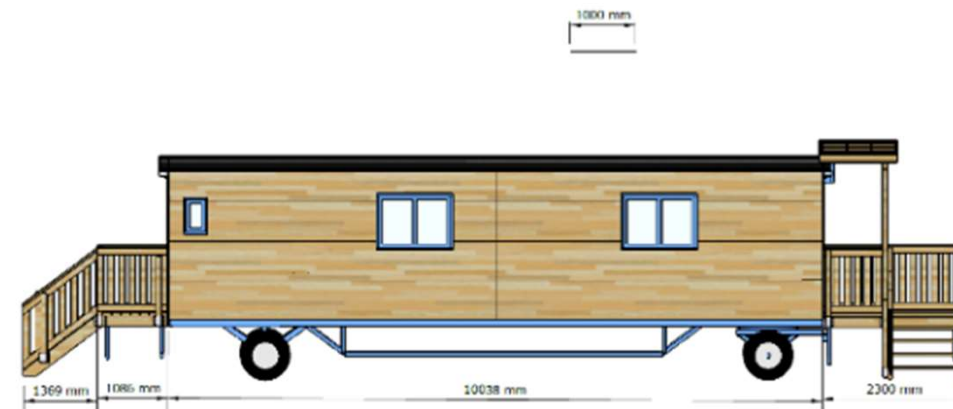
- **Ziel:** Eröffnung eines Waldkindergartens mit Postillion e.V. als freier Träger.
- **Kosten:** Haushaltsmittel: 195.000 €  
Kostenberechnung: 0 €
- **Bauzeit:** 01.01.2022 – 31.03.2022
- **Sachstand:** Der Waldkindergarten geht am 01.11.2022 in den Betrieb. Tag der offenen Tür am 05.11.2022.

Die jährlichen Waldpflegearbeiten werden durch ForstBW durchgeführt.

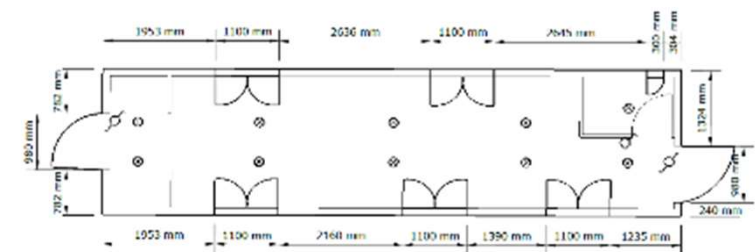


Die Wagenschneider A.Herrling-R.Lehmann Gbr  
Ansicht links in Fahrbrichtung

Maßstab: 1:50

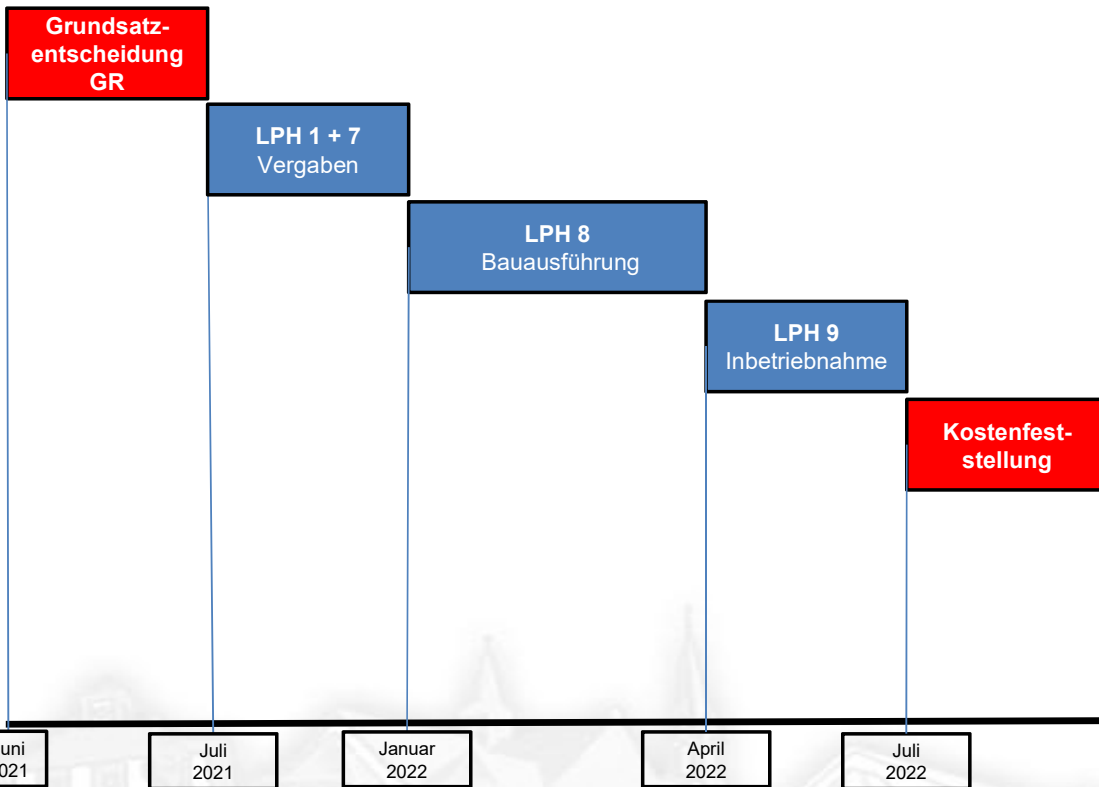


Maßstab: 1:50



# Waldkindergarten

## • Zeitplan



## Unterbringung von Flüchtlingen in der Anschlussunterbringung AUB

- **Ziel:** Unterbringung der nach dem Einwohnerschlüssel auf Karlsdorf-Neuthard entfallenden Flüchtlingen in die AUB.
- **GR:** Anmietung von 93 Plätzen bei Kommunalanstalt des Lkr. Karlsruhe im „Kombimodell“ in den „Spiegelwiesen“
- **Stand:** 33 Geflüchtete in GU des Landkreis  
85 Geflüchtete in AUB  
davon 52 ukrainische Flüchtlinge

### Zusätzlich:

53 Ukrainer in Obdachlosenunterbringung  
48 Ukrainer privat untergebracht

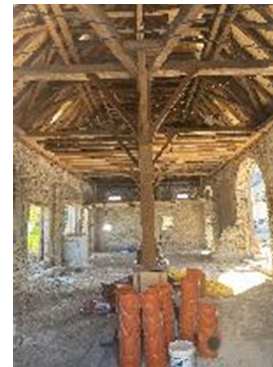
Insgesamt 153 ukrainische Kriegsflüchtlinge in KN  
Karlsdorf-Neuthard hat Aufnahmequote mehr als erfüllt!





# Zehntscheune

- **Ziel:** Die Zehntscheune gehörte zum Gestüthof Altenbürg und zählt damit zu einem der ältesten noch vorhandenen Gebäude in Karlsdorf. Über das ehrenamtliche Engagement soll ein wirtschaftliches Konzept zur Erhaltung der Zehntscheune erarbeitet werden.
- **GR:** nichtöffentliche Vorberatung am 13.10.2015, Klausurtagung 2015, 06.04.16 (Vorberatung im Ältestenrat) 12.04.16 (Grundsatzbeschluss zum Kauf mit Bedingungen), 28.06.16, 19.07.16 (nö); Kaufbeschluss 20.12.2016 weiter Beschlüsse sh. Stand
- **Haushaltsstelle:** 728100000003: 20.000 €
- **Stand:** Eine Projektgruppe hat eine Konzeption zum Erhalt der Zehntscheune im Rahmen einer Bürgerstiftung Karlsdorf-Neuthard entwickelt, die nach dem Gemeinderat auch interessierten Unternehmern und Privatpersonen vorgestellt wurde. Alle Beteiligten würden sich nachhaltig persönlich engagieren. Vereinsgründung am 03.08.16; Kauf der Zehntscheune durch Gemeinde 01/2017; Förderbescheid LSP 04/2017 i.H.v. 500 TEUR; Grundsatzbeschluss über Eigentumsübertragung am 04.04.2017
- Im Juli 2017 wurden erste Sicherungsmaßnahmen durchgeführt.
- Seither zahlreiche Arbeitseinsätze, Abbruchmaßnahmen etc.
- Aufstockungsantrag für das LSP Programm wurde (laut Gemeinderat 24.10.2017) am 28.10.2017 gestellt (Entscheidung im Mai 2018 mit zusätzlich 600 TEUR Fördermitteln, Bürgerstiftung wurde am 21.02.2018 als Verein eingetragen
- Entscheidung Erbbaurechtsvertrag sowie Städtebaulichen Vertrag im GR am 20.11.2019
- Bebauungsplan in Kraft getreten: Juli 2019
- Baugenehmigung 2019
- KB i.H.v. 2.048.993,38 € (2018)
- Kostenbericht 9 Feb./2022 Baukosten 2.247.744,91  
Kostenbericht 10 Nov./2022 Baukosten 2.358.917,13 €  
KB i.H.v. 2.048.993,38 €



# „Ausbau stationäre Pflegeplätze und betreutes Wohnen für ältere Menschen“

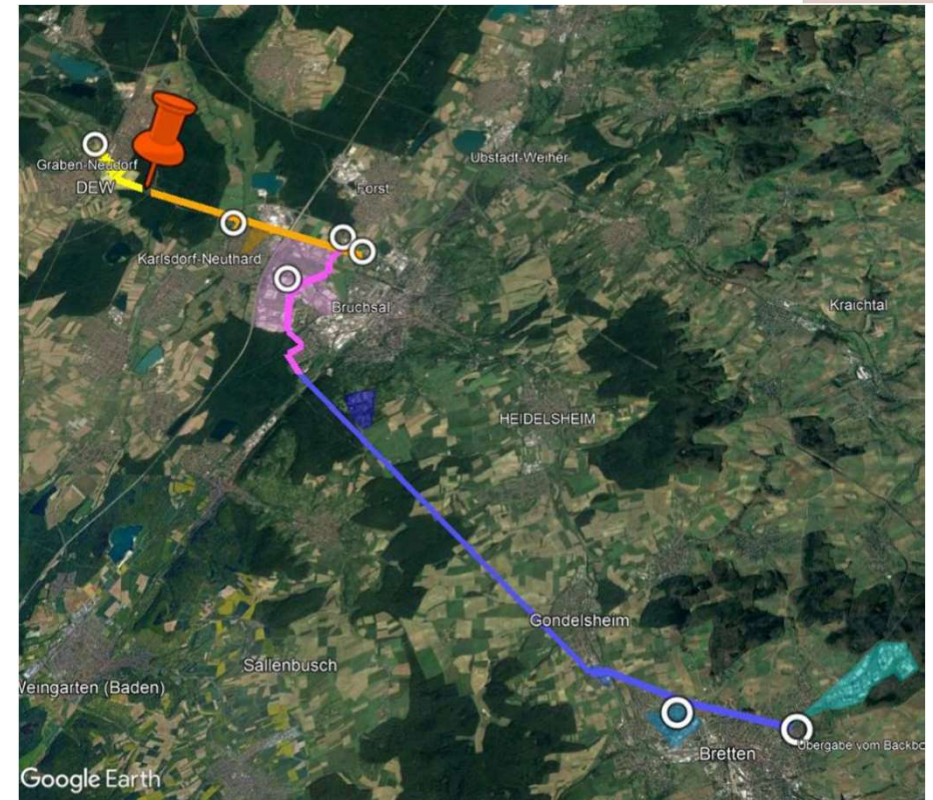
- **Ziel:** Bedarfsgerechter Ausbau der Seniorenbetreuung und Pflege in beiden Ortsteilen nach einer Konzeptstudie des Caritasverbands Bruchsal e.V.
- **GR:** Vorstellung der Planungen im GR und Ausschuss  
Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan am 06.02.2018  
Satzungsbeschluss am 11.12.2018
- **Lage:**
  - Kreispflegeplan sieht weiteren Bedarf für Pflegeplätze
  - Seniorenhaus St. Elisabeth, OT Karlsdorf mit bisher 54 stationären Pflegeplätzen.
  - in der Erweiterung sind weitere 29 Plätze vorhanden, von denen aufgrund des Fachkräftemangels im März zunächst nur ein Teil belegt werden konnte.
- **Durchschnittl. Belegung Pflegeheim 2022:** 57 Personen in Dauerpflege
- **Tagesoase** (Tagespflege): 12 Plätze mit sehr guter Auslastung (92%)

In Neuthard später weitere betreute Seniorenwohnungen  
und Plätze in ambulant betreuten Wohngemeinschaften  
→ Städtebauliches Konzept für den Ortsteil Neuthard in Planung



# Wärmeleitplanung / Wärmenetzplanung

- **Ziel:** Wärmebedarf in Karlsdorf-Neuthard möglichst CO2-neutral zu decken
- **GR:** Beschluss Beitritt Projektgesellschaft am 25.10.2022
- Haushaltsstelle:
- Kostenschätzung: 20.000 €
- Sachstand: + Teilnahme an Projektgesellschaft  
+ Beginn Wärmelieferung 2026





# Klima- und Umweltschutz



1. Internationale Kommunale Klimapartnerschaft
2. SDG's
3. European Energy Award



# 1. Internationale Kommunale Klimapartnerschaft



- **Ziel:** Formulierung von Zielen zum Klimaschutz auf kommunaler Ebene in Form eines Handlungsprogramms.
- **GR:**
- **Haushaltsstelle:**
- **Kostenschätzung:**
- **Sachstand:**
  - + November 2021: Vorstellung Handlungsprogramm bei Abschluss-Workshop in Berlin
  - + weiterhin monatlich ein Onlinemeeting
  - + 2. Entsendephase 24.04.2022 – 07.05.2022





## 2. Sustainable Development Goals (SDG's)

- **Ziel:** Implementierung der 17 Nachhaltigkeitsziele in das Entscheidungswesen der Kommune
- **GR:** 09.07.19 Abstimmung zur Unterzeichnung der Vereinbarung zur Agenda 2030 als erste Kommune im Landkreis KA
- **Haushaltsstelle:**
- **Kostenschätzung:**
- **Sachstand:** - Mitausrichter der 1. SDG-Konferenz in Bad Schönborn;  
16.07.19 – 17.07.19  
- Teilnahme SDG-Konferenz in Brasilien;  
15.02.20 – 22.02.20  
- Kennzeichnung SDG's in Sitzungsvorlagen  
- Überlegungen zu Implementierung einer SDG-Agentur



**2030 - Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten**

Die Stadt/die Gemeinde/der Landkreis

**Begrüßt** die von den Vereinten Nationen (VN) am 27.9.2015 beschlossene 2030 Agenda und die darin enthaltenen Entwicklungsziele, die „Sustainable Development Goals“ (SDGs), die sich an die Mitgliedstaaten der VN richten, und insbesondere deren „Kommunale Beteiligung und Verantwortung“ (Art. 4) betreffen?

**Begrüßt** die Anerkennung von Städten, Gemeinden und Kreisen als zentrale Akteure für nachhaltige Entwicklung sowie die wesentliche Funktion des sogenannten „Stadtziele“ SDG 11 „Städte und Gemeinden inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen“ in die Entwicklungsagenda der VN?

**unterstützt** die in der 2030 Agenda enthaltene stärkere Fokussierung auf die gemeinsame Verantwortung der Länder und der Städte für mehr Gerechtigkeit in der Erdoberfläche und die darin beschriebene Verbindung zwischen Nachhaltigkeit und Entwicklung?

**Begrüßt** die Forderungen des Bundestages an die Bundesregierung, sich dafür einzusetzen, dass die Kommunen weltweit mehr Einfluss und Handlungsfelder zu gewin- nen, sei beim Aufbau demokratischer und sozialistischer kommunaler Selbstverwaltungen und als zentrale Akteure einer integrierten und partizipativen Stadtentwicklung in ihren thematischen und vernetzungspolitischen Zusammenhängen bei zu unterstützen?



### 3. European Energy Award

- **Ziel:** Zertifizierung der Gemeinde mit dem European Energy Award EEA
- **GR:** Beschluss zur Teilnahme am EEA 19.11.2019
- **Haushaltsstelle:**
- **Kostenschätzung:** 20.000 EUR
- **Sachstand:**
  - Aufstellung eines Energieteams (10.03.201)
  - Einstellung eines Klimaschutzmanagers (01.08.2021)
  - Durchführung der IST-Analyse (Abschluss Dezember 2021)
  - Verabschiedung „Energiepolitisches Arbeitsprogramm“ (GR-Sitzung 22.11.2022)
  - Externes Audit zur Erstzertifizierung (06.12.2022)



# Klimaschutzmanager

- **Ziel:** Durch die Einstellung eines Klimaschutzmanagers soll die Schnittstelle zwischen kommunalen Bauvorhaben und Klimaschutzmaßnahmen geschlossen werden.
- **GR:** 30.03.2021 Besetzung der Stelle Projektmitarbeiter und Klimaschutzmanager
- **Haushaltsstelle:**
- **Kostenschätzung:**
- **Sachstand:** Herr Heberle unterstützt seit dem 01.08.2021 das Technische Bauamt in seiner Funktion als Projektmitarbeiter und Klimaschutzmanager.  
Aufgabenbereiche: Koordinator EEA, Koordinator Internationale Klimapartnerschaft, Implementierung Energiemanagement, Erstellen von Energieausweisen, Projektleiter „Stadtradeln“, Nachhaltige Beschaffung, Wärmeleitplanung, Umwandlung innerörtlich Grünflächen, usw.



# Stadtbahn

Pressebericht vom 28.10.2022:

## Neue Impulse für einen Stadtbahn-Anschluss?

Der Verwaltungsausschuss des Kreistags im Landkreis Karlsruhe hat jetzt eine erneute sogenannte Standardisierte Bewertung für eine Verlängerung der Stadtbahnlinie S2 von Stutensee-Spöck in den nordwestlichen Landkreis auf den Weg gebracht. Das Gremium beauftragte in seiner jüngsten Sitzung die Landkreisverwaltung damit, die dafür notwendigen Schritte einzuleiten.

Vor zehn Jahren fiel das Projekt bei der Standardisierten Bewertung noch durch das Raster, weil die erforderliche Bewertungszahl (Nutzen-Kosten-Indikator größer als 1,0) bei Weitem nicht erreicht wurde. Das Erreichen dieses Mindestwerts gilt als zwingende Voraussetzung dafür, dass es Fördermittel aus dem Gemeinde-Verkehrsfinanzierungs-Gesetz (GVFG) gibt, ohne die ein teurer Trassenneubau nicht zu stemmen wäre.

Vereinfacht gesagt, muss die Standardisierte Bewertung ergeben, dass das Kosten-Nutzen-Verhältnis stimmt, das heißt, dass der Nutzen für eine solche neue Stadtbahnstrecke so groß ist, dass er die dafür eingesetzten öffentlichen Mittel – also letztlich Steuergelder – rechtfertigt.

Nachdem die Bewertungskriterien und das Verfahren zum 1. Juli 2022 geändert worden sind, könnte die Prüfung nun günstiger ausgehen.

Demnach soll nachhaltige Mobilität künftig stärker gewichtet und gefördert werden.

Die Landkreisverwaltung will nun bei der Albtal-Verkehrsgesellschaft (AVG) als Betreiberin der Infrastruktur eine neue Standardisierte Bewertung für eine Verlängerung der Strecke in den nordwestlichen Landkreis initiieren. Entsprechende Gelder sind im Landkreishaushalt für 2023 bereits eingeplant.

Die an einer möglichen zukünftigen Trasse liegenden Städte und Gemeinden Stutensee, Karlsdorf-Neuthard, Bruchsal, Forst, Hambrücken und Waghäusel sowie die Gemeinden Oberhausen-Rheinhausen, Philippsburg und Dettenheim sollen eng in das Verfahren eingebunden werden, heißt es.

„Mit dieser Entscheidung des Verwaltungsausschusses bekommt ein Stadtbahnanschluss für unsere Gemeinde eine neue Chance“, so der Karlsdorf-Neutharder Bürgermeister Sven Weigt, der CDU/Junge-Liste-Fraktionsvorsitzender im Kreistag und Mitglied im Verwaltungsausschuss ist.

Im günstigsten Fall werde nun doch eine Förderfähigkeit attestiert, was dem Wunschprojekt vieler beteiligter Gemeinden starken Rückenwind geben würde. Gerade in Zeiten teurer und knapper Energiepreise und Ressourcen sei eine solche attraktive Anbindung auf der Schiene heute nochmals wesentlich wertvoller im Sinne einer nutzer- und klimafreundlichen Mobilität, so Weigt. Für die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard und ihre Einwohner wäre eine Stadtbahnlinie durch die Gemeinde ein nachhaltiger Gewinn und würde neue Perspektiven eröffnen. Für viele Pendler wäre eine solche Verbindung ein starker Anreiz, das eigene Auto stehen zu lassen.

„Mobilität muss langfristig gedacht werden. Kriterien wie nachhaltig, umweltfreundlich, komfortabel und sicher rücken immer mehr in den Fokus. Deshalb werden wir uns weiterhin für die Realisierung eines Stadtbahnanschlusses für Karlsdorf-Neuthard einsetzen“, betont Bürgermeister Sven Weigt. (hut)

Einwohnerversammlung 30.11.2022

# Bebauungspläne/Satzungen

- Bebauungsplanverfahren „Kohlfahrtwiesen West“ Gebietsa 02.2021  
Aufstellungsbeschluss: 16.03.2021 Verfahrensdauer:

- Bebauungsplanverfahren zur Regelung der Nachverdichtung und der Stellplatzpflicht in beiden Ortsteilen

Ziel: Geordnete Nachverdichtung mit höherer Stellplatzpflicht. Künftig keine § 34-Gebiete in Karlsdorf-Neuhard. Regelungen nur durch BP





# Bebauungspläne/Satzungen

Derzeit laufende Bebauungsplanverfahren

→ „Auf das Dorf – Nachverdichtung Jahnstr./Büchenauer Str.“

In Rechtskraft getreten

→ „Westliche Brühlstraße“

In Rechtskraft getreten

→ „Wohnen An der Pfinz“

in Rechtskraft getreten

→ „Kälberweide Nachverdichtung“

Fortgang: n.b.

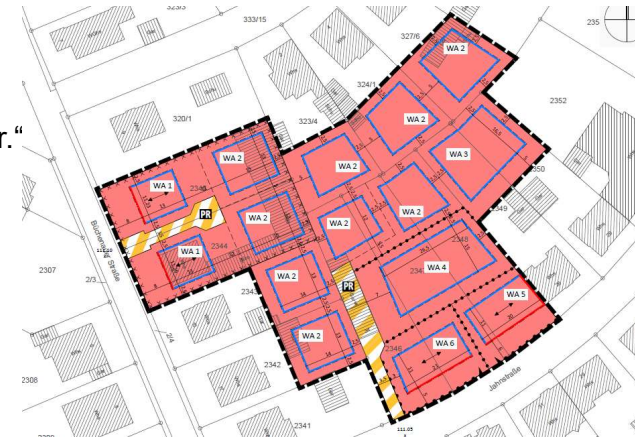
→ Spiegelwiesen

Fortgang: n.b.

→ Nachverdichtung Gartenstr./Hardtstr. Büchenauer Str.“

Fortgang n.b.

→ Innenorts-BP'e mit örtlichen Bauvorschriften zur



# Lärmaktionsplanung

3. Runde ist abgeschlossen: 27.09.2022

Untersucht wurden erstmals auch die Kreisstraßen.

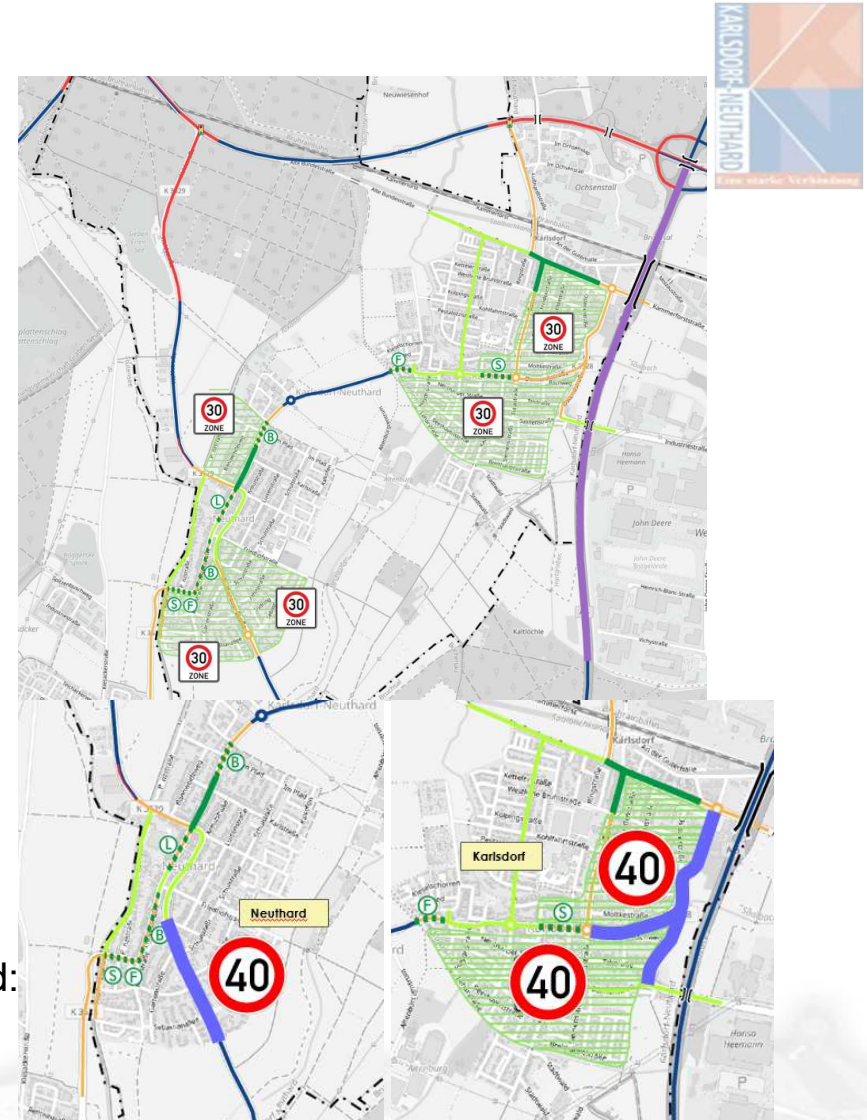
Ziel:

Vermeidung von gesundheitskritischem Verkehrslärm

GR-Beschluss am 27.09.2022:

- In Karlsdorf-Neuthard Ausweisung weiterer 30km/h-Zonen
- Lückenschlüsse zwischen den einzelnen 30km/h-Zonen
- Beantragung von Verkehrsversuchen für Tempo 40
- Forderung nach nächtlicher Höchstgeschwindigkeit 100 km/h auf BAB 5 (22.00 Uhr bis 06.00 Uhr)

Künftig: flächenhafte Höchstgeschwindigkeit in Karlsdorf-Neuthard:  
30/40 km/h, wenn Verkehrsversuch genehmigt wird



# Radverkehrskonzept

**Ziel:** Radfahren noch attraktiver machen

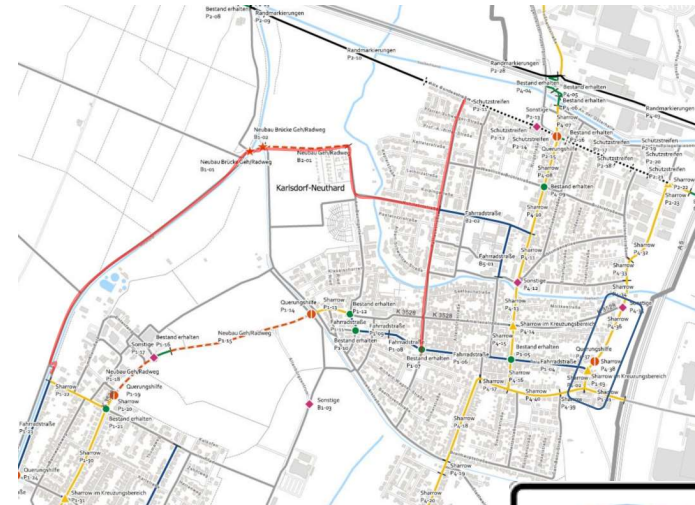
**08.12.2020:** Beauftragung Fachbüro var+,  
Öffentlichkeitsbeteiligung

**26.06.2021:** Vorstellung und Freigabe Netzplan

**28.09.2022:** Vorstellung Maßnahmenkonzept  
in einer Einwohnerversammlung

## Mögliche Maßnahmen:

Fahrradstraßen, Sharrows,  
Abstellmöglichkeiten für Fahrräder,  
Wegweisung, Lückenschlüsse



Darüber hinaus hat sich die Verwaltung mit folgenden Themen beschäftigt:

- Kaufverhandlungen Lagerhalle Vereine **abgeschlossen**
- Renovierung von Wohnungen des Kommunalen Wohnungsbaus **laufend**
- Ökologisches Konzept Grünanlagen
- Gewerbeansiedlung „Im Brühl“
- Bezahlbarer Wohnraum: **abgeschlossen** (Kauf von 14 Wohnungen im Wohngebiet „Wohnen an der Pfinz“)
- Radverkehrskonzept **vor Abschluss (Frühjahr 2023)**
- Übergangslösung Verwaltung für Umbau Rathäuser **gefunden bei Fa. BAWO Miete**
- Übergangsbetreuung Kindergarten Don Bosco **abgeschlossen**
- und vieles mehr!



# Verschiedenes



***Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit***